LIFEBOOK

.com EasyGuide

C-Serie

Deutsch

FUJITSU COMPUTERS SIEMENS

Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zur Technik wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline/Help Desk:
  Montag - Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
  Samstag: 8.00 - 14.00 Uhr
- Telefon: +49 (0) 180 3777 001
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "Sicherheit und Garantie".

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet:
http://www.fujitsu-siemens.com

Dieses Handbuch wurde auf Recycling-Papier gedruckt.
This manual has been printed on recycled paper.
Ce manuel est imprimé sur du papier recyclé.
Este manual ha sido impreso sobre papel reciclado.
Questo manuale è stato stampato su carta da riciclaggio.
Denna handbok är tryckt på recyclingpapper.
Dit handboek werd op recycling-papier gedrukt.

Herausgegeben von/Published by
Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bestell-Nr./Order No.: **A26391-K110-Z120-1-19**
Printed in the Federal Republic of Germany
AG 1201 12/01

A26391-K110-Z120-1-19

LIFEBOOK C-Serie

Betriebsanleitung

Einleitung

Stichwörter

Wichtige Hinweise

Inbetriebnahme des Notebook

Arbeiten mit dem Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen externer Geräte

Einstellungen im BIOS-Setup

Problemlösungen und Tipps

Speichererweiterung

Technische Daten

Ausgabe Dezember 2001

DPMS und VESA sind eingetragene Warenzeichen der Video Electronics Association.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen, Pentium und Celeron sind Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Linux ist ein eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds.

Macrovision ist ein Warenzeichen der Macrovision Corporation, USA.

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

OS/2 und PS/2 sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines, Inc.

Zip ist ein Warenzeichen der Iomega Corporation.

Alle weiteren genannten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2001

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Einleitung **1**
Darstellungsmittel 2

Wichtige Hinweise **3**
Sicherheitshinweise 3
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen 4
Hinweise des Herstellers 5
Copyrightgeschützte Technologie 5
Energie sparen 5
Entsorgung und Recycling 6
CE-Kennzeichnung 6
Akku-Lagerung 6
Unterwegs mit dem Notebook 7
Vor dem Reiseantritt 7
Notebook transportieren 7
Notebook reinigen 8

Inbetriebnahme des Notebook **9**
Lieferinhalt auspacken und überprüfen 9
Stellplatz auswählen 9
Netzadapter anschließen 10
Notebook zum ersten Mal einschalten 12

Arbeiten mit dem Notebook **15**
Notebook einschalten 15
Notebook ausschalten 16
Notebook über das Betriebssystem ausschalten 16
Anzeigen 17
Tastatur 19
Tastenkombinationen 21
Touchpad und Touchpad-Tasten 22
Bildschirmeinstellungen 24
Akku 24
Lernzyklus für Akku durchführen 25
Akku aufladen 25
Ladezustand überwachen 25
Akku aus- und einbauen 26
Akku ausbauen 26
Akku einbauen 27
Energiesparfunktionen nutzen 27
Energiesparmodi des Notebook 28
Betriebssysteme mit ACPI (Windows 98, Windows Me und Windows 2000) 28
Betriebssysteme mit APM (Windows 95, Windows NT mit APM-Erweiterungen und Linux) 29
PHDISK (nur unter Windows 98 und Windows NT) 29
Weitere Energiesparfunktionen 30
Festplatte 31
Optisches Laufwerk 31
Anzeige für optisches Laufwerk 32
CD/DVD einlegen oder entnehmen 32
Diskettenlaufwerk 34
Disketten handhaben 35
Integriertes 56k-Modem 36

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen ... 36
PC-Cards ... 37
PC-Card einbauen ... 37
PC-Card ausbauen ... 38
Mikrofon und Lautsprecher ... 39

Sicherheitsfunktionen ... 41
Überblick über alle Sicherheitsfunktionen ... 41
Kensington Lock ... 41
Security Panel (nur unter Windows) ... 41
BIOS-Passwortschutz ... 41
SmartCard-Leser (nur unter Windows) ... 42
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen ... 43
Kensington Lock anwenden ... 44
Security Panel einrichten und anwenden ... 44
Security Panel einrichten ... 45
Security Panel anwenden ... 46
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten ... 47
Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort) ... 47
Passwortschutz des Betriebssystems ... 48
Passwortschutz für die Festplatte ... 49
SmartCard-Leser einrichten und anwenden ... 50
Einstecken und Entfernen des SmartCard-Holders ... 50
Treiberinstallation ... 50
SmartCards ... 51
Anwendungsbeispiele ... 52
Problembehandlung ... 54
Security Panel ... 54
BIOS-Passwörter ... 54
SmartCard-Leser ... 54

Anschließen externer Geräte ... 55
Anschlüsse ... 55
Externen Bildschirm anschließen ... 57
Externe Tastatur anschließen ... 58
Externe PS/2-Maus anschließen ... 58
Drucker über parallele Schnittstelle anschließen ... 58
Infrarot-Verbindung herstellen ... 58
USB-Geräte anschließen ... 58
Notebook mit Docking-Gerät betreiben ... 59
Anschlüsse für externe Geräte am Port-Replikator II-L ... 59
Anzeigen am Port-Replikator II-L ... 61
Geräteplattform aufsetzen ... 61
Geräteplattform entfernen ... 61
Notebook andocken ... 62
Notebook im laufenden Betrieb andocken ... 62
Ausgeschaltetes Notebook andocken ... 62
Angedocktes Notebook einschalten ... 63
Notebook entnehmen ... 63
Notebook im laufenden Betrieb entnehmen ... 63
Ausgeschaltetes Notebook entnehmen ... 64

Einstellungen im BIOS-Setup ... 65
BIOS-Setup starten ... 65
BIOS-Setup bedienen ... 65
BIOS-Setup beenden ... 66

Problemlösungen und Tipps 67
Installation von neuer Software 67
Systemdateien sichern und wiederherstellen 67
Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen 67
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht 68
Die Akkuanzeige leuchtet nicht 68
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel 68
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar 68
Der externe Bildschirm bleibt dunkel 69
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert (nur unter Windows) 69
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht 70
Das Notebook arbeitet nicht weiter 70
Die Maus funktioniert nicht 71
Die Diskette kann nicht beschrieben werden 71
Der Drucker druckt nicht 71
Akustische Fehlermeldungen 72
Fehlermeldungen am Bildschirm 72

Speichererweiterung 75
Speichererweiterung ein- und ausbauen 75

Technische Daten 79
Notebook 79
Akku 81
Netzadapter 81

Stichwörter 83

Einleitung

Das LIFEBOOK C-Serie ist ein vielseitiges und ergonomisches Notebook. Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen Reisebegleiter.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, sind ein oder zwei Betriebssysteme auf der Festplatte vorinstalliert (Dual-Installation). Wenn zwei Betriebssysteme vorinstalliert sind, können Sie bei der Erstinbetriebnahme auswählen, welches der beiden Betriebssysteme Sie installieren wollen.

Der Energie sparende Prozessor und einstellbare Energiesparfunktionen sorgen dafür, dass Sie die Akkukapazität Ihres Notebook effektiv nutzen können.

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 64 - 256 Mbyte großen Hauptspeicher ausgestattet. Ein Festplattenlaufwerk sorgt dafür, dass die Daten gespeichert werden. Ihr Notebook ist außerdem mit einem 3 1/2-Zoll-Diskettenlaufwerk ausgestattet. Je nach Variante wird Ihr Notebook mit einem CD-ROM-Laufwerk, einem CD-RW-Laufwerk oder einem DVD-ROM-Laufwerk ausgeliefert. Ein PC-Card-Steckplatz (CardBus bzw. PCMCIA) erlaubt den Betrieb von zwei PC-Cards Typ I oder Typ II oder einer PC-Card Typ III. Je nach Variante kann Ihr Notebook mit einem internen Mini-PCI-Modem ausgestattet sein.

An Ihrem Notebook befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm, Drucker und Maus. Die ECP-fähige parallele Schnittstelle ist für den schnellen bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Über die beiden USB-Anschlüsse können Sie externe Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen. Außerdem verfügt Ihr Notebook über eine TV-out-Buchse, an die Sie ein Fernsehgerät anschließen können.

Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad mit Touchpad-Tasten.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller, zwei interne Lautsprecher und ein eingebautes Mikrofon. So können Sie Sprache, Geräuscheffekte und Musik in Ihre Notebook-Umgebung einbinden. Sie können auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Energiesparfunktionen) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr Notebook eine Reihe von Sicherungsmaßnahmen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* oder mit dem Security Panel den Zugriff auf Ihre Daten schützen. Mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* können Sie den Zugriff auf Ihre Daten schützen, indem Sie z. B. Passwörter vergeben.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu Ihrem Notebook sind in folgenden Dokumenten enthalten:

- im Handbuch "Sicherheit und Garantie"
- im Handbuch "Erste Schritte"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, **.HLP*)

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:

kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.

kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.

► kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

`Diese Schrift` stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

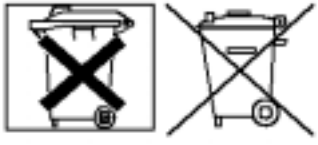
In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die Hinweise des Herstellers liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit und Garantie" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.
  Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook.
  Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).
  Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.
  Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.
  Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.
  Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn sich im Notebook zur Echtzeitpufferung eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) befindet, beachten Sie:
  Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
  Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
  Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.
- Sämtliche schadstoffhaltigen Batterien sind mit einem der beiden Symbole (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet.



Zusätzlich ist die Kennzeichnung mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

Cd	Cadmium
Hg	Quecksilber
Pb	Blei

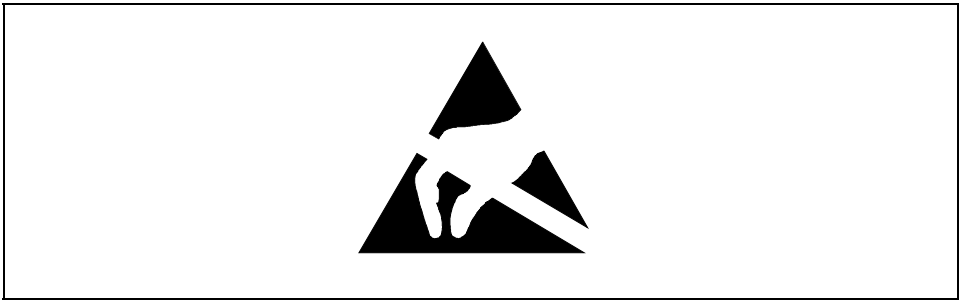
- Beachten Sie beim Aufstellen und vor Betrieb des Gerätes die Hinweise für die Umgebungsbedingungen im Kapitel "Technische Daten" und das Kapitel "Inbetriebnahme des Notebook".
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen

Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Hinweise des Herstellers

Heben Sie diese Betriebsanleitung zusammen mit dem Gerät auf. Wenn Sie das Gerät an Dritte weitergeben, geben Sie bitte auch die Betriebsanleitung weiter.

Copyrightgeschützte Technologie

Dieses Produkt enthält copyrightgeschützte Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente und anderer geistigen Eigentumsrechte von Macrovision Corporation und anderen Patenteignern geschützt ist. Die Verwendung dieser copyrightgeschützten Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist ausschließlich für private und andere beschränkte Zwecke vorgesehen, sofern nicht von Macrovision Corporation ausdrücklich eine andere Nutzung zugelassen ist. Reverse Engineering oder Disassemblierung ist verboten.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Energie sparen unter Windows

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Energy Star

Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das Notebook die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen; mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert – dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.
Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

Entsorgung und Recycling

Dieses Gerät wurde weitestgehend aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können. Nach seinem Gebrauch wird das Gerät zurückgenommen, um es einer Wiederverwendung bzw. wertstofflichen Verwertung zuzuführen, soweit es in einem Zustand zurückgegeben wird, der dem bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Nicht verwertbare Geräteteile werden sachgemäß entsorgt.

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Die Batterieverordnung verpflichtet Endverbraucher, defekte oder verbrauchte Batterien an den Vertreiber oder an die dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle, an unsere Hotline/Help Desk oder direkt an:

Fujitsu Siemens Computers GmbH
Recyclingcenter
D-33106 Paderborn

Tel.: (05251) 81 80 10
Fax: (05251) 81 80 15

CE-Kennzeichnung

CE Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".

Akku-Lagerung

i Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Der Akku sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung gelagert werden. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie so lange im Akkubetrieb arbeiten, bis der Akku vollständig entladen ist, und anschließend den Akku wieder aufladen.

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Kopieren Sie wichtige Dateien von der Festplatte auf Diskette.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
  Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!

Wenn Sie in ein anderes Land reisen, überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.

Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen.

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. Diskette, CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook aus.
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller Peripheriegeräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller Peripheriegeräte ab.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- ► Bauen Sie den Akku aus.
  Wie Sie den Akku ausbauen, ist im Abschnitt "Akku aus- und einbauen" beschrieben.

Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.
Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Die Tastatur und das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Inbetriebnahme des Notebook

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie die mitgelieferte Software installieren und konfigurieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach und ist nicht geladen. Sie müssen den Akku aufladen, wenn Sie Ihr Notebook im Akkubetrieb benutzen wollen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ► Packen Sie alle Teile aus.
- ► Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- ► Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Bevor Sie Ihr Notebook aufstellen, sollten Sie einen geeigneten Platz für das Notebook auswählen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebook muss frei sein.
- Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen ist es nicht auszuschließen, dass die Kunststoff-Füße des Notebook Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Stellen Sie den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Abstand zwischen dem Notebook und dem Netzadapter muss mindestens 200 mm betragen.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden.
- Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.
- Für die drahtlose Datenübertragung müssen Sie die Infrarot-Schnittstelle des Notebook auf die Infrarot-Schnittstelle des Partnergerätes (z. B. PC) ausrichten. Der Abstand zwischen den beiden Geräten darf maximal 1 m betragen.

Netzadapter anschließen

Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

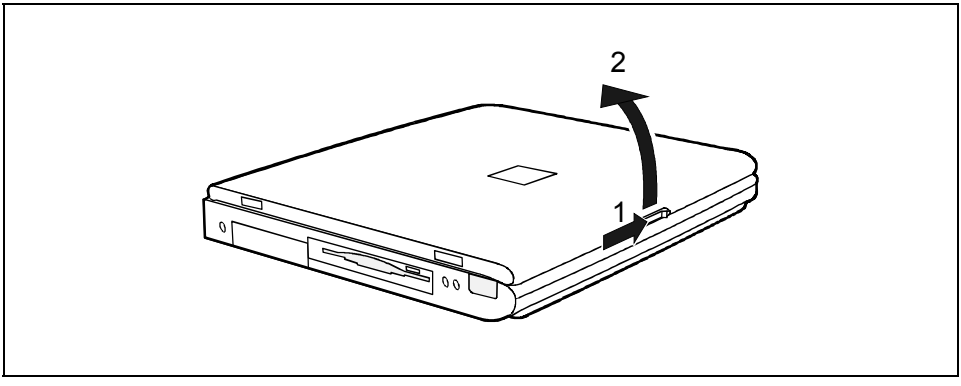
Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

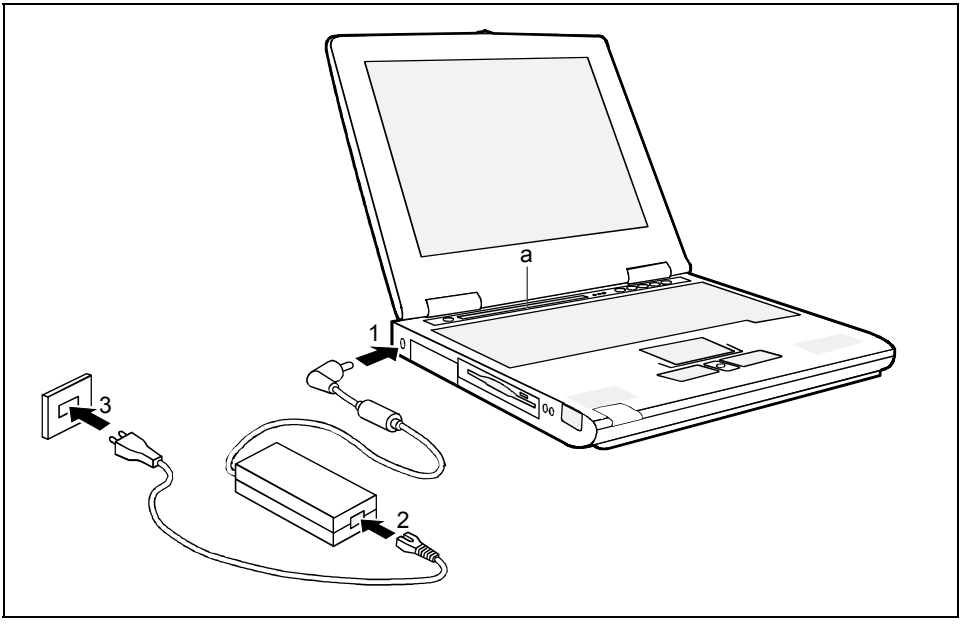
Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



► Schieben Sie die Entriegelung nach rechts (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).



- ► Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an (3).

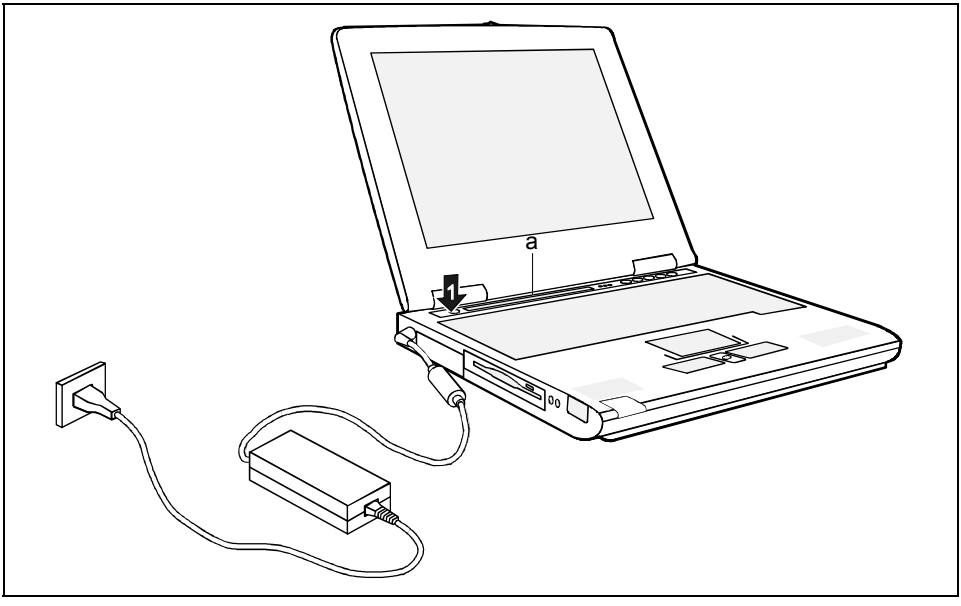
Die Netzanzeige ⎓ des Notebook erscheint im Anzeigefeld (a). Der eingebaute Akku wird aufgeladen.

Notebook zum ersten Mal einschalten

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Sie sollten einige Zeit dafür einplanen, denn dieser Vorgang darf nicht unterbrochen werden.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, sind ein oder zwei Betriebssysteme auf der Festplatte vorinstalliert (Dual-Installation). Wenn zwei Betriebssysteme vorinstalliert sind, können Sie bei der Erstinbetriebnahme auswählen, welches der beiden Betriebssysteme Sie installieren wollen.

i Die Auswahl des Betriebssystems kann nicht wieder rückgängig gemacht werden!



► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (1).

Die Betriebsanzeige ⏻ des Notebook erscheint im Anzeigefeld (a).

! Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.

Lassen Sie den externen Netzadapter während der Erstinstallation an Ihr Notebook angeschlossen.

Nach dem Beginn der Installation darf das Notebook nicht ausgeschaltet werden!

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

► Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.

Wenn auf Ihrem Notebook ein Windows-Betriebssystem installiert ist, gehört die CD "Drivers & Utilities" zum Lieferumfang. Auf dieser CD finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

Wenn auf Ihrem Notebook das Betriebssystem Linux installiert ist, finden Sie weitere Informationen, Treiber usw. im Internet unter www.fujitsu-siemens.com/Linux.

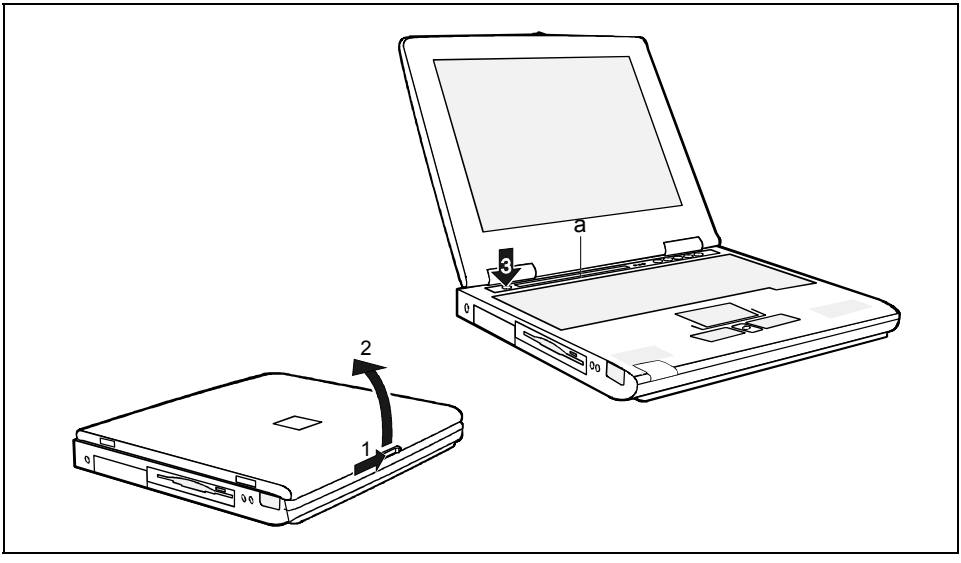
Arbeiten mit dem Notebook

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Notebook einschalten



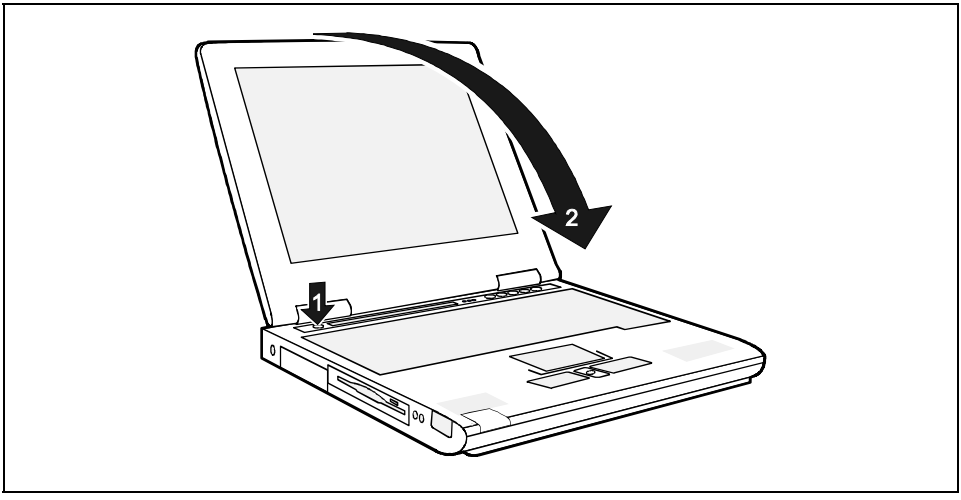
- ► Schieben Sie die Entriegelung nach rechts (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- ► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (3).

Die Betriebsanzeige ⏻ des Notebook erscheint im Anzeigefeld (a).

Unter Windows können Sie die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen - Eigenschaften von Energieoptionen* konfigurieren.

Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird.

Notebook ausschalten



- ► Beenden Sie ordnungsgemäß das Betriebssystem.
  Wenn das Notebook sich nicht von selber ausschalten sollte, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste (1).
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook (2), dass er spürbar einrastet.

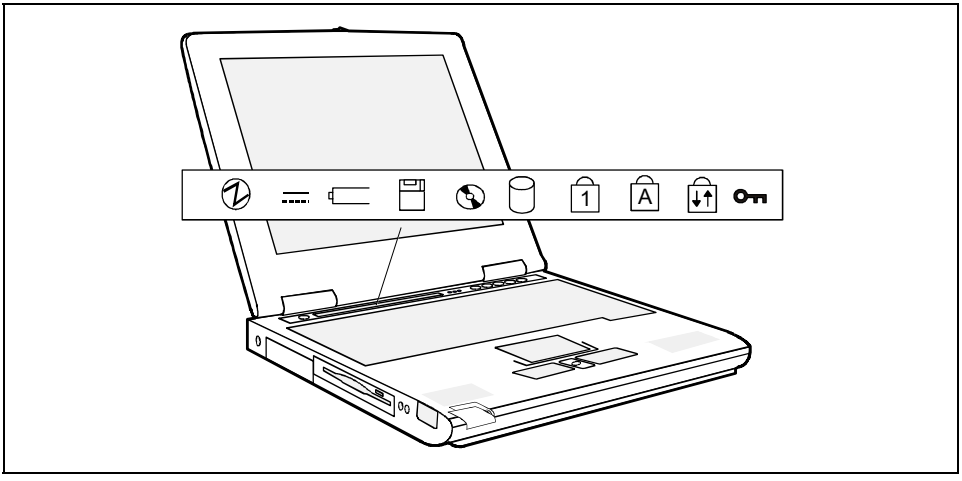
Notebook über das Betriebssystem ausschalten

Wie Sie Ihr Notebook über das Betriebssystem ausschalten können, ist von den Einstellungen der Energiesparfunktionen abhängig. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Energiesparfunktionen nutzen" in diesem Kapitel.

i Sichern Sie alle offenen Dateien, bevor Sie das Notebook in den Standby-Modus schalten, damit kein Datenverlust entsteht, wenn das Notebook für längere Zeit ausgeschaltet bleibt.

Anzeigen

Im Anzeigefeld Ihres Notebook werden die folgenden Symbole angezeigt:



Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen:

Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus):
  Das Notebook ist im Energiesparmodus.
- Die Anzeige ist dunkel:
  Das Notebook ist ausgeschaltet.

Netzanzeige

Das Notebook wird über den Netzadapter mit Energie versorgt.

Akkuanzeige

Im Anzeigefeld wird Ihnen der Ladezustand des Akkus angezeigt.

bedeutet, dass der Akku 0% bis 25% seiner maximalen Ladung besitzt.

bedeutet, dass der Akku 25% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.

bedeutet, dass der Akku 50% bis 75% seiner maximalen Ladung besitzt.

bedeutet, dass der Akku 75% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.

Anzeige Diskettenlaufwerk

Die Anzeige leuchtet, wenn auf die Diskette im Diskettenlaufwerk zugegriffen wird.
Wenn die Anzeige leuchtet, dürfen Sie die Diskette nicht aus dem Laufwerk nehmen.

Anzeige für optisches Laufwerk

Die Anzeige leuchtet, wenn auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen wird. Wenn die Anzeige leuchtet, dürfen Sie die CD/DVD nicht aus dem Laufwerk nehmen.

Festplattenanzeige

Die Anzeige leuchtet, wenn auf das Festplattenlaufwerk zugegriffen wird.

Anzeige NumLK (Num Lock)

Die Tastenkombination Fn + Num LK wurde gedrückt. Es sind im numerischen Tastaturfeld die Zeichen wirksam, die sich links unten auf den Tasten befinden.

Anzeige CapsLK (Caps Lock)

Die Taste ⇧ wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Taste Scr wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.

Anzeige Security Panel

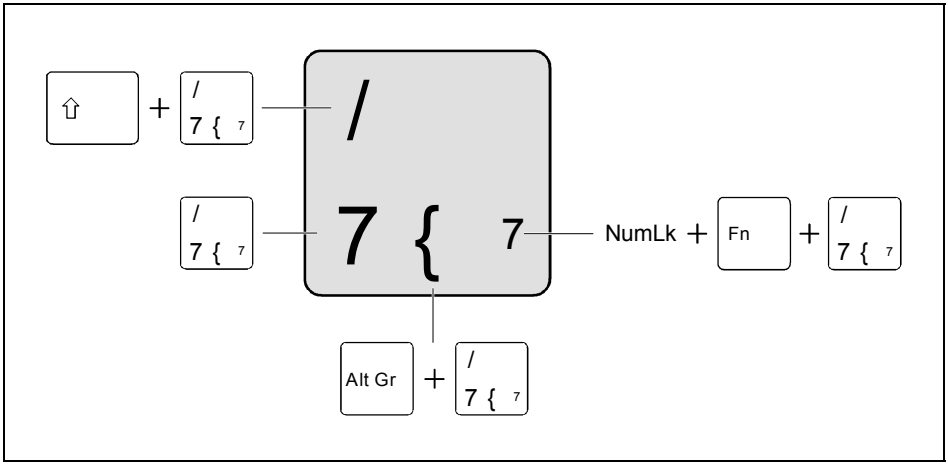
Diese Anzeige leuchtet, wenn das Security Panel aktiv ist. D. h. Security-Passwörter sind gesetzt.

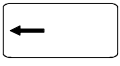
Informationen zu den Anzeigen des Security Panels finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Tastatur

Die nachfolgende Beschreibung der Tasten gilt für das Betriebssystem Windows. Weitere Funktionen der Tasten sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

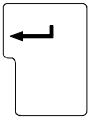
Das nachfolgende Bild zeigt, wie Sie bei mehrfach beschrifteten Tasten ein Zeichen ausgeben. Das Beispiel gilt dann, wenn die Anzeige CapsLK nicht leuchtet.





Korrekturtaste (Backspace)
Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.

Tabulatortaste
Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



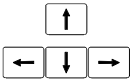
Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)
Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.

Großschreibtaste (Caps Lock)
Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige CapsLK leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.

Umschalttaste (Shift)
Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben und des oberen, linken Zeichens bei einer mehrfach beschrifteten Taste.

Taste Alt Gr
Die Taste Alt Gr ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten, mittig auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste 7).

Taste Fn
Die Taste **Fn** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen").
Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste **Fn** die Tasten **Strg** + **Alt Gr** bzw. die Tasten **Strg** + **Alt** gleichzeitig drücken.



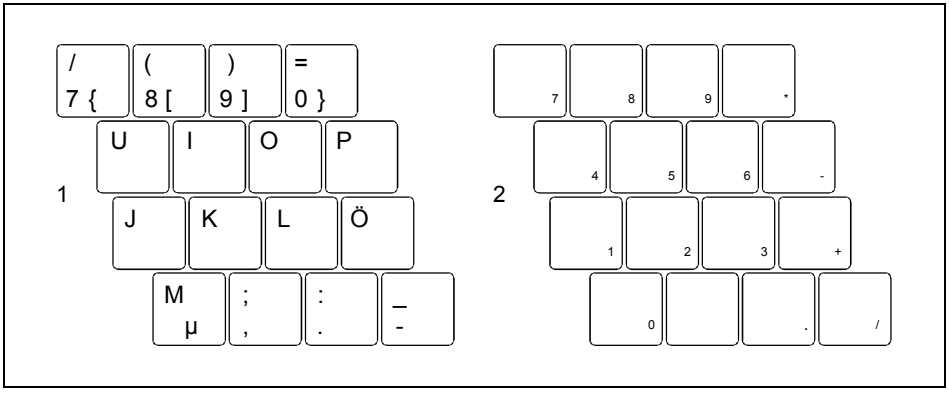
Cursor-Tasten
Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.

Taste Pause
Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

Starttaste (unter Windows)
Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

Menütaste (unter Windows)
Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Numerisches Tastaturfeld



1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige NumLK nicht leuchtet (siehe "Anzeigen").
2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige NumLK leuchtet (siehe "Anzeigen").

Wenn das numerische Tastaturfeld eingeschaltet ist (die Anzeige NumLK leuchtet) und Sie die Taste **Fn** gedrückt halten, können Sie die blauen Zeichen, die auf den Tasten stehen, ausgeben.

Tastenkombinationen

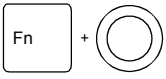
Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

Weitere Tastenkombinationen sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

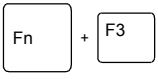
Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- ► Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- ► Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.

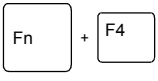
Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste Fn die Tasten Strg + Alt Gr bzw. die Tasten Strg + Alt gleichzeitig drücken.



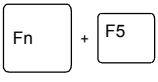
Save-to-Disk-Modus einschalten
Diese Tastenkombination schaltet den Save-to-Disk-Modus ein.



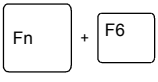
Lautsprecher ein-/ausschalten
Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher ein oder aus.



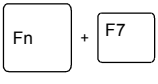
Internes Touchpad ein-/ausschalten
Diese Tastenkombination schaltet die Touchpad-Funktion ein oder aus. Stellen Sie dazu im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Keyboard/Mouse Features* die Einstellung *Internal Pointing Device* auf *Auto Disabled*.



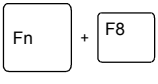
MS-DOS-Anzeige vergrößern
Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige im MS-DOS-Modus auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



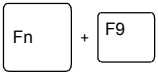
Bildschirmhelligkeit verringern
Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



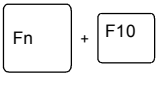
Bildschirmhelligkeit erhöhen
Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.



Lautstärke verringern
Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

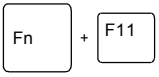


Lautstärke erhöhen
Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

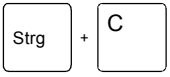


Bildschirmausgabe umschalten
Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

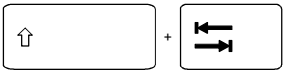
- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm.



Video-Ausgang ein-/ausschalten
Diese Tastenkombination schaltet den Video-Ausgang (TV-out) ein oder aus. Wenn der Video-Ausgang eingeschaltet ist, werden der LCD-Bildschirm des Notebook und gegebenenfalls ein externer Bildschirm automatisch ausgeschaltet.



Ablaufende Operation abbrechen
Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation ab, ohne den Zeilenspeicher zu löschen.



Negativer Tabulatorsprung
Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

Warmstart durchführen
Diese Tastenkombination startet das Notebook neu. Halten Sie bei der Eingabe dieser Tastenkombination die Tasten **Strg** und **Alt** gedrückt, und drücken Sie die Taste **Entf**. Unter Windows 98, Windows 2000, Windows Me und Windows NT wird zuerst der Task-Manager angezeigt. Erst beim zweiten Mal wird der Warmstart ausgeführt.

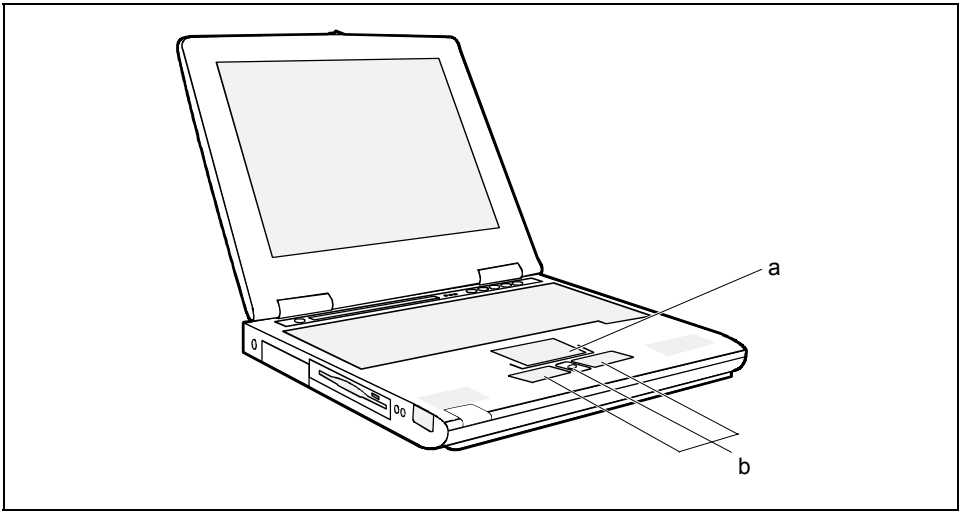
Touchpad und Touchpad-Tasten

Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



a = Touchpad b = Touchpad-Tasten

Zeiger bewegen

► Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.

► Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.

► Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.

► Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und lassen Sie den Finger auf dem Touchpad.

► Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.

► Heben Sie den Finger vom Touchpad.

Das Objekt ist verschoben.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten Fn und F6 oder Fn und F7 einstellen: Mit Fn und F6 stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit Fn und F7 heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination Fn + F10, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein. Damit erreichen Sie eine gute Synchronisation des Bildes.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern

Unter Windows können Sie mit *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Unter Linux können Sie mit *Programme starten - KDE Kontrollzentrum - Angeschlossene Geräte - Maus* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku ist eine entscheidende Komponente Ihres Notebook. Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Sie können die Lebensdauer des Akkus erhöhen, wenn Sie den Akku sachgerecht pflegen. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.
Wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen, können Sie die Betriebszeit des Akkus erhöhen.

Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Akku-Lagerung im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lernzyklus für Akku durchführen

Der Akku enthält eine Elektronik, die ständig den Ladezustand des Akkus überwacht und Ihnen den aktuellen Ladezustand anzeigt. Um Messfehler der Elektronik auszugleichen und weil sich die chemischen Eigenschaften des Akkus mit der Zeit verändern, muss die Elektronik regelmäßig neu kalibriert werden. Diese Kalibrierung wird mit dem Akku-Lernzyklus durchgeführt. Mit dem Lernzyklus stellen Sie sicher, dass immer die maximale Kapazität des Akkus genutzt werden kann. Beim Lernzyklus wird ein definierter Ladezyklus durchgeführt.

Der Lernzyklus des Akkus dauert zwischen vier und sieben Stunden und darf nicht abgebrochen werden. In dieser Zeit können Sie mit dem Notebook nicht arbeiten!

► Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

```
<ESC> Diagnostic screen   <F12> Boot Menu   <F2> BIOS Setup   <F6>
Recalibrate
```

► Drücken Sie die Funktionstaste **F6**.

Der Lernzyklus wird gestartet. Wenn der Lernzyklus beendet ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Akku aufladen

Mit der Akkuanzeige ▯ wird der Ladezustand des Akkus angezeigt (siehe auch Abschnitt "Anzeigen"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen (siehe "Netzadapter anschließen").

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und max. 35°C liegt.

Bei ein- oder ausgeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang eines Akkus ca. drei bis vier Stunden.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen zum Laden auffordert und die Akkuanzeige zu blinken anfängt. Erst dann sollen Sie den Notebook-Akku laden.

Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von fünf Minuten nach den oben beschriebenen Signalen anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch aus.

Ladezustand überwachen

Der Ladezustand des Akkus wird mit der Akkuanzeige angezeigt (siehe Abschnitt "Anzeigen"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

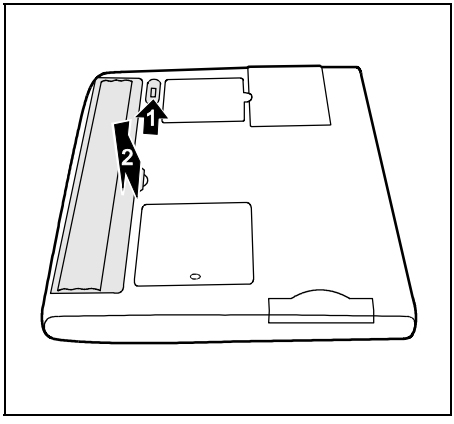
Im mobilen Betrieb können Sie unter Windows zusätzlich einen "Akkuladezustandsmesser" für die Energieüberwachung nutzen.
In der Task-Leiste befindet sich ein Akku-Symbol. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Ladezustand mit einem blauen Balken angezeigt. Dieser blaue Balken nimmt bei der Entladung stufenweise ab.

Akku aus- und einbauen

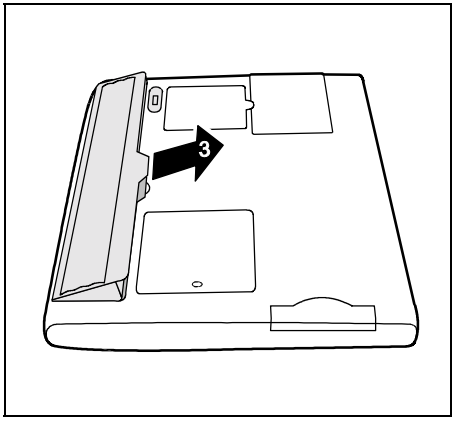
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.
Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Einschübe gelangen.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm zu.
- ► Drehen Sie das Notebook um.

Akku ausbauen

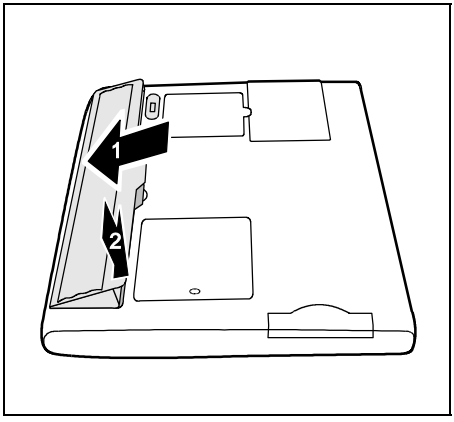


- ► Schieben Sie den Schieber in Pfeilrichtung (1) bis zum Anschlag.
- ► Heben Sie den Akku in Pfeilrichtung nach oben (2).



- ► Nehmen Sie den Akku aus dem Akku-Fach heraus (3).

Akku einbauen



- ► Setzen Sie den Akku an der Kante an (1).
- ► Kippen und drücken Sie den Akku in das Akku-Fach (2).

Energiesparfunktionen nutzen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie im Akkubetrieb länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

i

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten oder das integrierte Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in einen Energiesparmodus ab. Dies könnte zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus. Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus-Modus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Wechseln oder entfernen Sie keine eingelegte Diskette.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

Energiesparmodi des Notebook

Mit Ihrem Notebook können Sie zwei Energiesparmodi einstellen.

Im Suspend-Modus (*Suspend to DRAM/Standby*) werden alle aktuellen Daten (aktive Programme, Dateien) im Hauptspeicher gepuffert, im Save-to-Disk-Modus (*Save to Disk/HibernateMode (Ruhezustand)*) werden alle aktuellen Daten auf der Festplatte gespeichert. Danach wird das Notebook ausgeschaltet. Nach dem Einschalten des Notebook können Sie genau an der Stelle weiterarbeiten, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.

Betriebssysteme mit ACPI (Windows 98, Windows Me und Windows 2000)

Für Betriebssysteme mit ACPI können Sie die Energiesparfunktionen unter *Einstellungen – Systemsteuerung – Energieverwaltung* vornehmen (z. B. *Standby*, *Hibernate mode* und *LCD off*).

Sie können im Register *Einstellungen* unter *Einstellungen – Systemsteuerung – Energieverwaltung* die Suspend/Resume-Taste und den Lid-Schalter konfigurieren.

Einstellungen für Energiesparfunktionen im *BIOS-Setup* werden bei Betriebssystemen mit ACPI nicht berücksichtigt.

Einstellungen ändern

- ► Doppelklicken Sie auf das Symbol *Arbeitsplatz*.
- ► Doppelklicken Sie auf das Symbol *Systemsteuerung*.
- ► Doppelklicken Sie auf das Symbol *Energieverwaltung* im Fenster der Systemsteuerung.

Das Dialogfeld *Eigenschaften* erscheint.

- ► Passen Sie die Einstellung an Ihre Bedürfnisse an.
- ► Klicken Sie auf *OK*, um die Einstellungen zu speichern.

Unter Windows 2000 und Windows Me ist standardmäßig der *Hibernate mode* (Ruhezustand) ausgeschaltet.

Unter Windows 98 beachten Sie bitte den Abschnitt "PHDISK (nur unter Windows 98 und Windows NT)".

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe von Windows 98 und Windows 2000.

Betriebssysteme mit APM (Windows 95, Windows NT mit APM-Erweiterungen und Linux)

Für Betriebssysteme mit APM (Advanced Power Management) können Sie die Energiesparfunktionen im *BIOS-Setup* einstellen (z. B. *Suspend to RAM*, *Save to Disk*, *LCD off* usw.).

Energiesparmodi einstellen

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf.
- ► Stellen Sie im Menü *Power* ein, welchen Energiesparmodus Sie nutzen wollen.
- ► Stellen Sie im Menü *Power* den Parameter *Auto Suspend Timeout* auf die Zeitspanne ein, nach deren Überschreitung das Notebook in den Energiesparmodus geschaltet werden soll.

Suspend to DRAM

In diesem Modus werden die aktuellen Daten im Hauptspeicher (DRAM) gepuffert. Die Daten bleiben solange erhalten, wie das Notebook mit Energie versorgt wird. Bei vollem Akku bleiben die Daten bis zu mehreren Tagen erhalten. Ohne Akku und Stromanschluss gehen die aktuellen Daten verloren.

Save to Disk

Damit die aktuellen Daten gespeichert werden können, muss auf der Festplatte genügend Speicherplatz vorhanden sein. Wenn Sie die Betriebssysteme Windows NT oder OS/2 Warp verwenden, müssen Sie auf der Festplatte eine Save-to-Disk-Partition einrichten (siehe Handbuch zum jeweiligen Betriebssystem).

Beachten Sie dazu auch den folgenden Abschnitt "PHDISK (nur unter Windows 98 und Windows NT)".

PHDISK (nur unter Windows 98 und Windows NT)

Eine Beschreibung, wie Sie das Programm *PHDISK* benutzen, finden Sie auf unserer Internetseite www.mobile-cd.de. Wählen Sie *Tipps &Tricks - PHDISK Suspend to Disk*.

Das Dienstprogramm *PHDISK* hält den Speicherplatz frei, der für den Save-to-Disk-Modus erforderlich ist. Das Programm erstellt hierzu eine Datei zum Abspeichern des Arbeitsspeicherinhalts und der Systemregister, wenn Ihr Notebook auf den Save-to-Disk-Modus umschaltet. Die Positionen der ersten und letzten freien Sektoren werden nach Ausführen dieses Programms im "CMOS" gespeichert.

- Verwenden Sie *PHDISK*, nachdem Sie Speichermodule installiert oder entfernt haben.
- Verwenden Sie *PHDISK*, nachdem Sie Windows NT installiert oder wiederhergestellt haben.
- Verwenden Sie *PHDISK*, nachdem Sie Ihre Festplatte ersetzt haben.
- Verwenden Sie *PHDISK*, wenn Sie während des Selbsttests (POST) eine BIOS-Fehlermeldung im Zusammenhang mit dem Save-to-Disk-Modus erhalten.

Unter Windows NT wird das Dienstprogramm *PHDISK* vom NTFS-Dateisystem nicht unterstützt.

Unter Windows 2000, Windows Me und Windows XP wird der benötigte Speicherplatz auf der Festplatte erst dann reserviert, wenn Sie dazu die Hibernate-Modus-Einstellungen unter *Einstellungen - Systemsteuerung - Energieverwaltung* vornehmen.

Weitere Energiesparfunktionen

Lid-Schalter

Wenn Sie den LCD-Bildschirm herunterklappen, schaltet das Notebook in den Standby-Modus. Durch Hochklappen des LCD-Bildschirms wird der Standby-Modus beendet.

- Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Power - Advanced Features* für den Parameter *Lid Closure Suspend* den Wert *On* ein, wenn Ihr Notebook beim Herunterklappen in den Energiesparmodus gehen soll.
- Wenn der Energiesparmodus durch das Hochklappen des LCD-Bildschirms wieder beendet werden soll, stellen Sie den Parameter *LidOpen Resume* ebenfalls auf *On*.

Power Button

Sie können die Suspend/Resume-Taste konfigurieren.

Wenn Sie die Suspend/Resume-Taste als Ein-/Ausschalter benutzen wollen, stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Power - Advanced Features* den Parameter *Power Button* auf *Power Off*.

Standby Timeout

Mit diesem Modus schalten Sie nach einer definierten Zeitspanne den LCD-Bildschirm und interne Komponenten aus. Jede beliebige Aktivität bringt das Notebook automatisch in den normalen Betrieb zurück.

Hard Disk timeout

Mit diesem Modus wird der Motor des Festplattenlaufwerks abgeschaltet, sobald für eine im *BIOS-Setup* definierte Zeitspanne keine Aktivität mit der Tastatur oder dem Zeigegerät bzw. keine andere Eingabe- oder Ausgabeaktivität erfolgt.

Die Einstellung dieses Parameters erfolgt im *BIOS-Setup* im Menü *Power*. Bei einem Festplattenzugriff wird der Motor des Festplattenlaufwerks automatisch wieder eingeschaltet.

Festplatte

Die Festplatte ist das wichtigste Speichermedium Ihres Notebook. Wenn Sie Anwendungen und Dateien von Disketten oder CDs auf Ihre Festplatte kopieren, können Sie dort wesentlich schneller und damit effizienter arbeiten.

Wenn auf die Festplatte zugegriffen wird, leuchtet die Festplattenanzeige.

Optisches Laufwerk

Ihr Notebook wird mit einem optischen Laufwerk ausgeliefert. Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem CD-ROM-Laufwerk, einem CD-RW-Laufwerk oder einem DVD-ROM-Laufwerk ausgestattet.

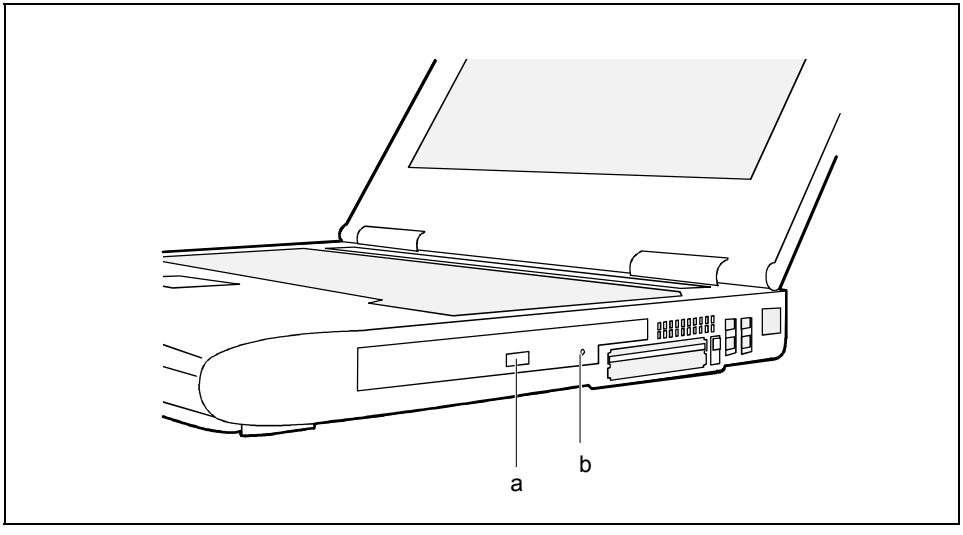
Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, Klassifizierung gem. IEC 825-1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!

Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder anderweitig beschädigt wird.

Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!

Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.



a = Einlege-/Entnahmetaste b = Öffnung für manuelle Entnahme

Sie können im optischen Laufwerk CD/DVDs mit einem Durchmesser von 8 oder 12 cm verwenden.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

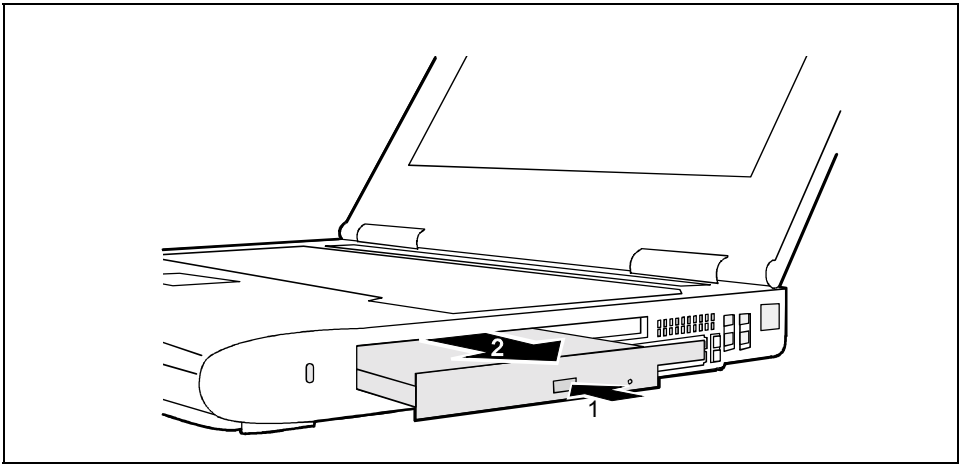
Anzeige für optisches Laufwerk

Die Anzeige blinkt, wenn eine CD/DVD eingelegt wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Laufwerk betriebsbereit ist. Die Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn auf das Laufwerk zugegriffen wird.

i Wenn die Anzeige nach dem Einlegen einer CD/DVD nicht erlischt, sondern weiter blinkt, ist die CD/DVD wahrscheinlich beschädigt oder verschmutzt.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

Das Notebook muss eingeschaltet sein.



► Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).

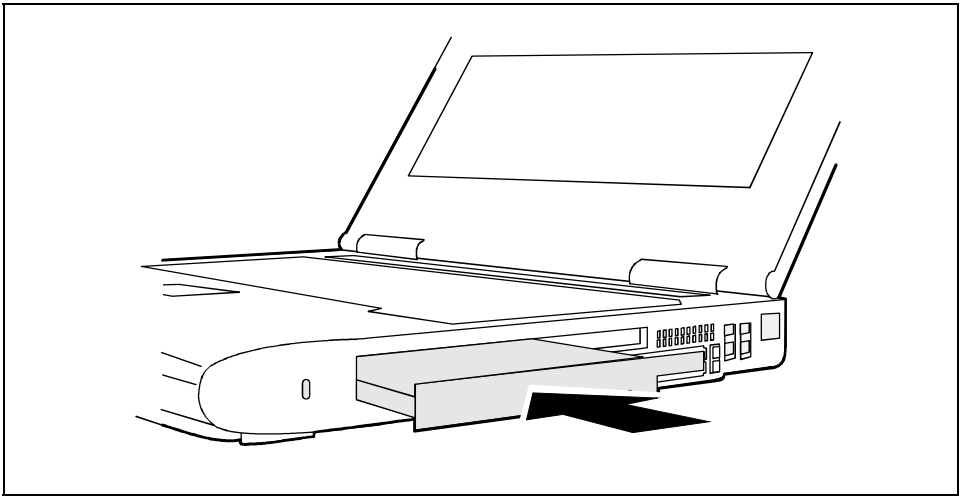
Die Laufwerksschublade öffnet sich.

► Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).

► Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade.

oder

► Entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.

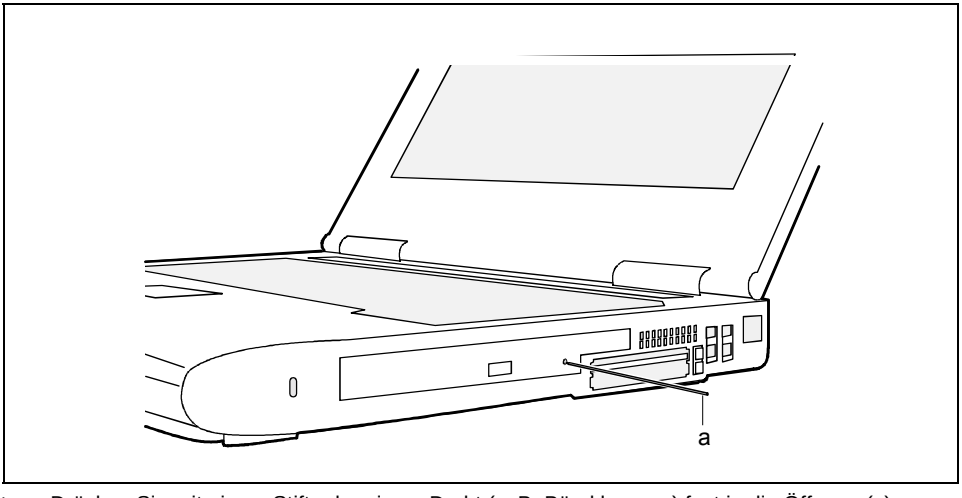


► Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.

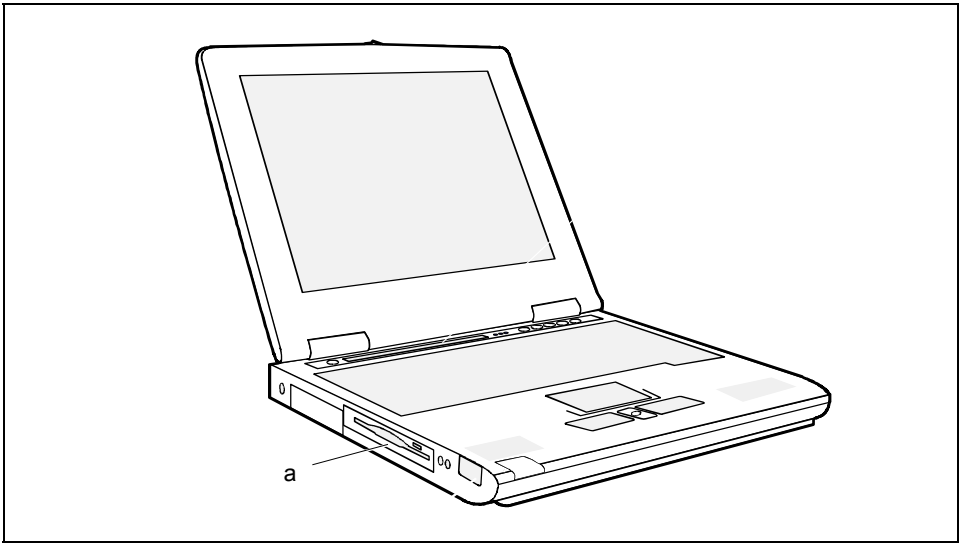
► Schalten Sie Ihr Notebook aus.



► Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung (a).

Die Laufwerksschublade ist entriegelt. Sie können die Laufwerksschublade nun aus dem Laufwerk herausziehen.

Diskettenlaufwerk



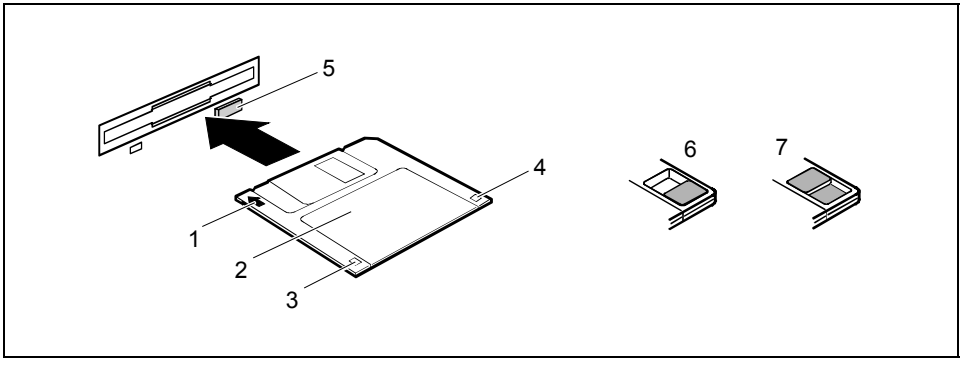
a = Diskettenlaufwerk

Das Diskettenlaufwerk darf nicht mit Reinigungsdisketten gereinigt werden. Jede Reinigungsdiskette würde bereits nach 20 Sekunden die Schreib-/Leseköpfe im Diskettenlaufwerk zerstören.

Achten Sie darauf, dass beim Transport keine Diskette im Diskettenlaufwerk eingelegt ist. Andernfalls kann die Auswurftaste abbrechen und das Diskettenlaufwerk beschädigt werden.

Disketten handhaben

Beachten Sie beim Umgang mit Disketten die Hinweise des Diskettenherstellers.



1 = Einschubrichtung
2 = Schriftfeld
3 = Schreibschutzschieber bei einer 1,44 Mbyte-Diskette
4 = Kennung einer 1,44 Mbyte-Diskette bzw. Schreibschutzschieber bei einer 120 Mbyte-Diskette
5 = Auswurftaste für eingelegte Disketten
6 = Diskette ist schreibgeschützt
7 = Diskette ist nicht schreibgeschützt

Diskette einlegen

► Schieben Sie die Diskette so in Einschubrichtung (1) in das Diskettenlaufwerk, dass das Schriftfeld (2) nach oben zeigt und die Diskette spürbar einrastet.

Diskette entnehmen

► Drücken Sie die Auswurftaste (5).

Diskette gegen Überschreiben oder Löschen schützen

► Schieben Sie den Schreibschutzschieber in die Stellung (6). Der Schreibschutzschieber gibt das Loch frei.

Schreibschutz aufheben

► Schieben Sie den Schreibschutzschieber in die Stellung (7). Der Schreibschutzschieber deckt das Loch ab.

Integriertes 56k-Modem

Je nach Gerätevariante kann in Ihrem Notebook bereits ein Modem eingebaut sein. Das integrierte 56k-Modem unterstützt sämtliche Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.90). Rückwärtskompatibel zu V.34 Modems.
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s
- einfache Länderanpassung per Programm

Das Modem entspricht der EU-Richtlinie 91/263/EEC (Telekommunikationsendgeräte-Richtlinie) und wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

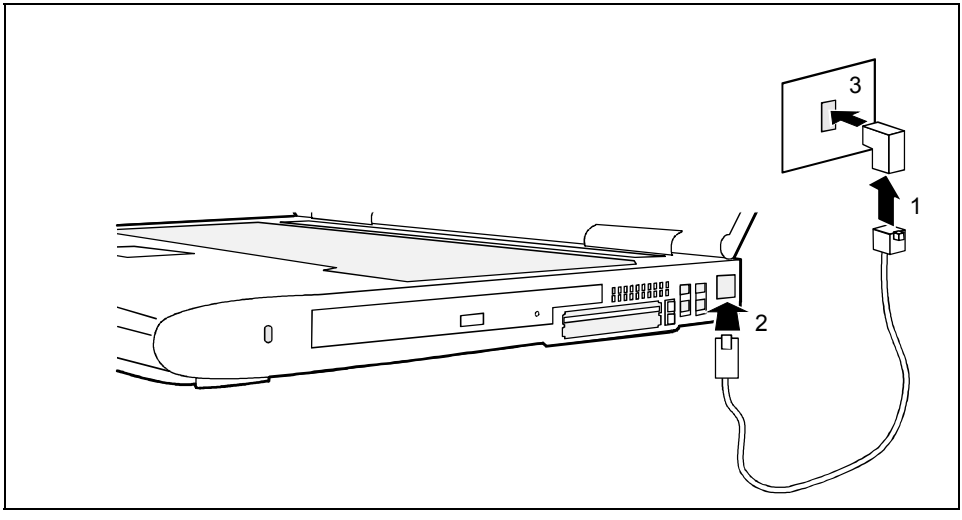
Das Modem kann in folgenden Ländern betrieben werden:

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFW)
Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien.

Impulswahlverfahren (IWV):
Belgien, Frankreich, Holland und Italien.

Zusätzlich auch in: Polen, Slowenien, Südafrika und Ungarn.

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen



► Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung an den länderspezifischen Telefonadapter an (1).

► Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (2).

► Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihrem Telefonanschluss an (3).

Wenn Sie Ihr Modem an einen TAE-N-Anschluss anschließen, ist diese Telefon- bzw. Datenleitung belegt. Sie kann nicht gleichzeitig für andere Kommunikationsgeräte verwendet werden. Ziehen Sie nach der Datenübertragung den Modemstecker aus der TAE-N-Steckdose, da auch bei angeschlossener Leitung keine anderen Kommunikationsgeräte verwendet werden können.

PC-Cards

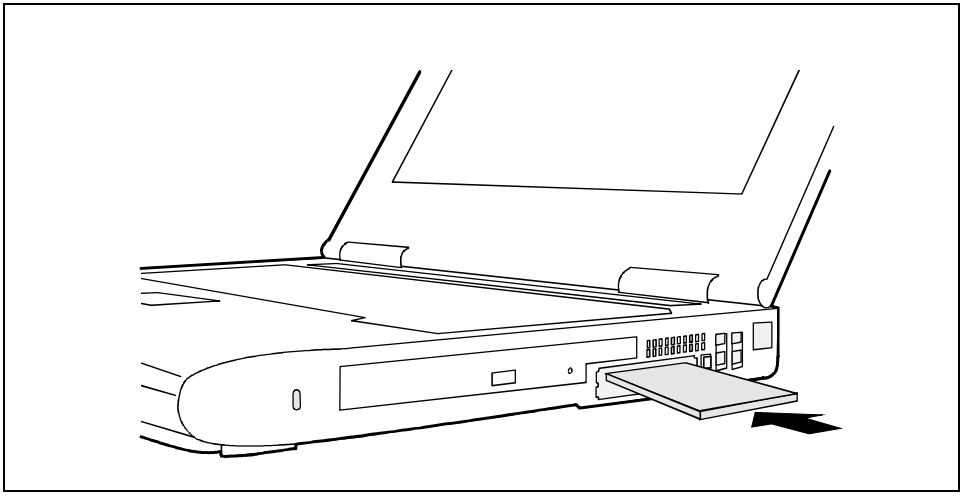
Zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards Typ II oder einer PC-Card Typ III.

Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Kartenherstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

PC-Card einbauen



► Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die untere Steckplatzführung. Die beschriftete Seite der PC-Card muss nach oben zeigen.

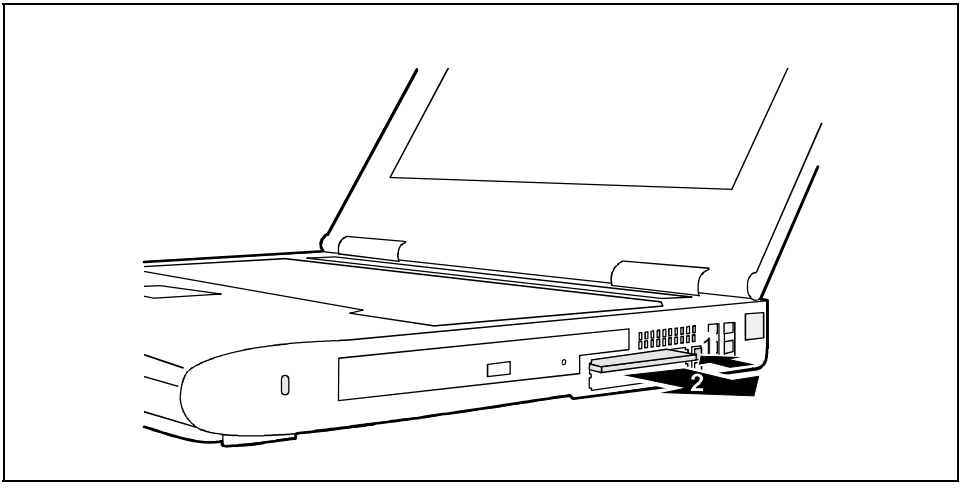
► Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, oder **.HLP*) auf der PC-Card-Treiberdiskette und die Informationen im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

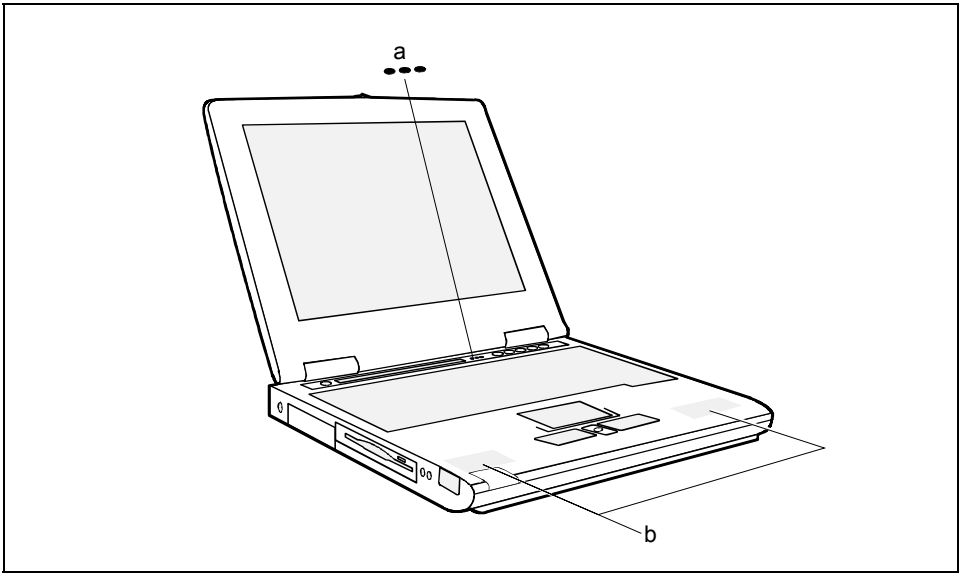
Sie können die Auswurftasten der PC-Card-Steckplätze im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftasten, bis diese einrasten.

PC-Card ausbauen



- ► Drücken Sie auf die Auswurftaste (1), sodass die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt. Wenn die Auswurftasten versenkt sind, müssen Sie die Auswurftasten erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftasten, bis diese ausrasten.
- ► Ziehen Sie die PC-Card aus dem Notebook (2).

Mikrofon und Lautsprecher



a = internes Mikrofon b = interne Lautsprecher

In Ihrem Notebook sind ein Mikrofon (a) und zwei Lautsprecher (b) eingebaut.

Wenn Sie ein externes Mikrofon anschließen, ist das interne Mikrofon abgeschaltet. Wenn Sie einen Kopfhörer oder externe Lautsprecher an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die internen Lautsprecher abgeschaltet.

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.

Bedenken Sie bitte, dass Sie mit den Sicherheitsfunktionen Ihre Daten nicht nur vor unbefugtem Zugriff schützen, sondern dass Sie bei unsachgemäßer Anwendung auch selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können! Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise und denken Sie an eine regelmäßige Datensicherung auf externen Datenträgern!

Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.

Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Supervisor-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie im Handbuch "Sicherheit und Garantie". Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Überblick über alle Sicherheitsfunktionen

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Sicherheitsfunktionen, die Ihr Notebook – wie übrigens alle Fujitsu Siemens LIFEBOOKS – standardmäßig besitzt.

Kensington Lock

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.

Security Panel (nur unter Windows)

Das Security Panel bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Notebook mit einem Passwort vor unbefugtem Benutzen zu schützen. Sie können das Notebook bei aktiviertem Security Panel nur über das Passwort in Betrieb nehmen. Dieses Passwort geben Sie ein, bevor das BIOS ausgelesen und die Hardware aktiviert wird.

Das Passwort wird aus allen Suspend- und Resume-Modi abgefragt. Damit ist auch bei eingeschaltetem Energiesparmodus hohe Sicherheit gewährleistet.

BIOS-Passwortschutz

Sie können mit verschiedenen Passwörtern Ihre persönlichen Daten gegen unbefugten Zugriff schützen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten können Sie auch kombinieren, um einen optimalen Schutz Ihres Systems zu erreichen.

Passwortschutz für das BIOS-Setup

Mit dem Supervisor-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup* und damit den Zugriff zu wichtigen Systemeinstellungen. Im *BIOS-Setup* können Sie auch einen Schutz für das Betriebssystem und für Ihre Festplatte aktivieren.

Passwortschutz für das Betriebssystem

Durch entsprechende Einstellungen im *BIOS-Setup* können Sie das Starten des Betriebssystems sperren. Nur wer das Supervisor- oder das User-Passwort kennt, kann auf das System zugreifen.

Passwortschutz für Ihre Festplatte

Mit der Aktivierung des Festplattenschutzes im *BIOS-Setup* verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke. Das Festplattenpasswort wird intern bei jedem Systemstart überprüft und stellt sicher, dass die Festplatte nur in Verbindung mit dem zugehörigen Gerät verwendet werden kann.

SmartCard-Leser (nur unter Windows)

Bitte beachten Sie – insbesondere zur Verdeutlichung der Bezeichnungen - die Abbildung im Abschnitt "SmartCard-Leser einrichten und anwenden".

In Ihr Notebook ist ein SmartCard-Interface integriert. Als Zubehör können Sie das "Standard Security Kit" erhalten. Darin befindet sich unter anderem ein SmartCard-Holder. Zusammen mit dem SmartCard-Interface dient dieser SmartCard-Holder als vielseitig nutzbarer SmartCard-Leser. SmartCards können Sie als Zubehör erhalten. Die SmartCard können Sie als besonders sichere Alternative oder als Ergänzung zum Passwortschutz verwenden. Ebenso nützlich sind SmartCards für digitale Unterschriften oder für die Verschlüsselung von Mails.

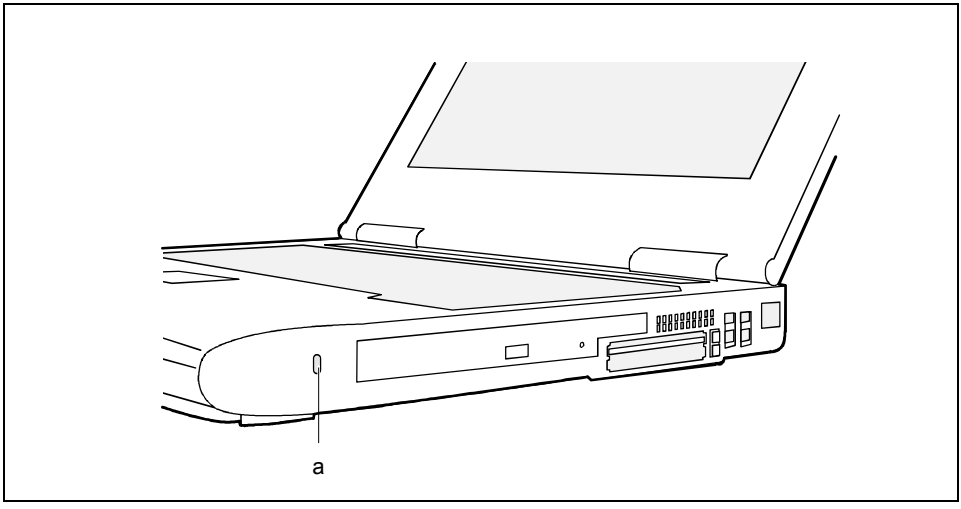
Sie können mit Ihrem SmartCard-Leser prinzipiell auch andere Karten auslesen (z. B. Handy-Karten, Krankenversicherungskarten, Bankkarten). Hierfür benötigen Sie zusätzlich die auf die jeweilige Karte abgestimmte Software.

Für Ihre Handy-Karten enthält das Standard Security Kit mehrere Adapter. Auf der CD "Security Drivers & Tools" finden Sie die Trial-Version eines Programms, mit dem Sie bequem Ihre Handy-Daten und -Nachrichten auf Ihrem Notebook verwalten können.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	**Art des Schutzes**	**Vorbereitung**
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Security Panel (nur unter Windows)	Hardware-Passwortschutz mit Supervisor- und User-Passwort. Bei den Passwörtern handelt es sich um Zahlenkombinationen. Dabei sind mehr als 750000 Kombinationen möglich.	Bereitgestellte Programme installieren und mit Hilfe dieser Programme Zahlenkombination für das Supervisor- und das User-Passwort festlegen.
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für *BIOS-Setup*, Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im *BIOS-Setup* mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
SmartCard-Leser	Schutz des Betriebssystems mit PIN und SmartCard, auf der ein "Public Key" oder ein Passwort gespeichert ist.	SmartCard-Holder (Zubehör) einstecken. SmartCard (Zubehör) mit "Public Key" bespielen lassen oder Software *Smarty* (Zubehör) installieren. Bei Verwendung der Software *Smarty* ein Passwort festlegen.

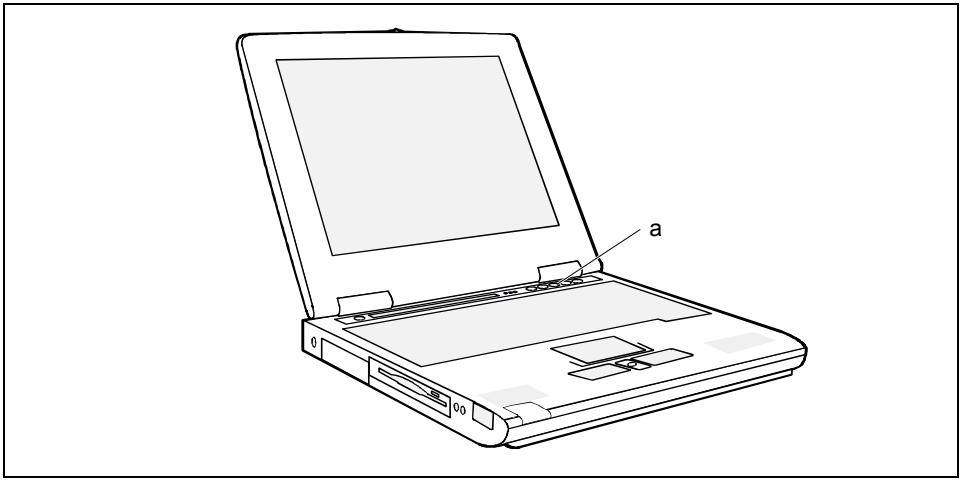
Kensington Lock anwenden



a = Kensington Lock

► Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (a) Ihres Notebook an.

Security Panel einrichten und anwenden



a = Security Panel

Security Panel einrichten

Wenn Sie Ihr Notebook das erste Mal in Betrieb nehmen, ist das Security Panel noch nicht aktiviert. Die erforderlichen Passwörter vergeben Sie mit den Programmen *FJSECS.EXE* (Supervisor-Passwort) und *FJSECU.EXE* (User-Passwort). Diese Programme liegen im Ordner *AddOn Software* zur Installation bereit und befinden sich zusätzlich auf der CD "Drivers & Utilities".

Das User-Passwort benötigen Sie jedes Mal, wenn Sie Ihr Notebook starten möchten (oder aus einem Energiesparmodus zu Ihrer Arbeitsoberfläche zurückkehren möchten). Sollten Sie Ihr User-Passwort einmal vergessen haben, können Sie das Notebook mit dem Supervisor-Passwort entsperren und ein neues User-Passwort vergeben.

Wenn Sie sowohl das User-Passwort als auch das Supervisor-Passwort vergessen haben, können Sie Ihr Notebook nicht mehr starten. Sie müssen in diesem Fall unseren Help Desk anrufen, der Ihnen den zuständigen Service-Partner nennt. Das Löschen der Security-Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig. Wir empfehlen Ihnen daher, Ihre Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren. Denken Sie auch an eine regelmäßige Datensicherung auf externen Datenträgern.

Um die Passwörter zu setzen, gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

Supervisor-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn Software*.

► Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECS.EXE* zu starten.

oder

► Geben Sie unter *Start – Ausführen* den Programmnamen *FJSECS.EXE* ein.

► Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes.

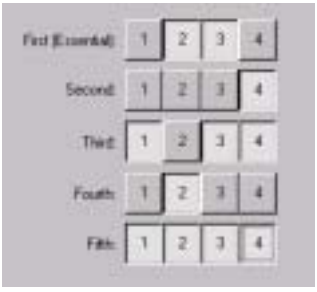
Für die Wahl Ihres Passwortes sehen Sie ein Feld mit fünf Zeilen und jeweils vier Tasten mit den Ziffern 1 bis 4. Sie können in jeder Zeile eine Ziffer oder eine Kombination aus mehreren Ziffern wählen.

► Klicken Sie in der ersten Zeile ein bis vier Tasten an.

► Nach Wunsch klicken Sie auch in weiteren Zeilen eine Taste oder Tastenkombination an.

Dabei ist wichtig, dass Sie keine Zeile überspringen. Ihr Passwort setzt sich am Ende aus ein bis fünf Ziffern oder ein bis fünf Zifferkombinationen zusammen.

i Bei einer Kombination müssen Sie später bei der Passwort-Eingabe die Security-Tasten mit diesen Ziffern gleichzeitig drücken



Ein Beispiel:

Hier wurde in der ersten Zeile die Kombination 2, 3 gewählt, in der zweiten Zeile die Ziffer 4, in der dritten Zeile die Kombination 1, 3 und 4, in der vierten Zeile die Ziffer 2 und in der fünften Zeile schließlich die Kombination 1, 2, 3 und 4.

Das Supervisor-Passwort lautet in diesem Fall also:

2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4

User-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn Software*.

► Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECU.EXE* zu starten.

oder

► Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECU.EXE* ein.

► Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes. Das User-Passwort mit seinen Ziffern und Zifferkombinationen geben Sie auf dieselbe Weise ein wie das Supervisor-Passwort.

Security Panel anwenden

Security-Passwort eingeben

Beim nächsten Neustart zeigt ein Schlüsselsymbol im Anzeigefeld das aktivierte Security Panel an. Ihr Notebook startet erst, sobald Sie Ihr gewähltes User-Passwort korrekt eingegeben haben.

Für das Beispiel im Abschnitt "Supervisor-Passwort vergeben" (2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4) sind folgende Schritte nötig:

► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 2 und 3.

► Drücken Sie die Security-Taste 4.

► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 3 und 4.

► Drücken Sie die Security-Taste 2.

► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 2, 3 und 4.

► Drücken Sie zum Abschluss die Enter-Taste.

Ihr Notebook startet.

i Bei den Funktionen *Wake on Ring*, *Wake on LAN* und *Time Resume* ist das Security Panel grundsätzlich nicht aktiviert. Bei den genannten Funktionen startet das Notebook also ohne Passworteingabe.

Passwort-Fehler-Alarm

Wenn das Passwort dreimal falsch eingegeben wird, wird ein einminütiger Alarm ausgelöst. Wird noch während des Alarms das richtige Passwort eingegeben, startet das Notebook normal.

Nach einer Minute stoppt das Notebook den Alarm. Der Benutzer muss die Suspend/Resume-Taste drücken. Im Anzeigefeld erscheint das Schlüsselsymbol – der Benutzer muss jetzt das richtige User-Passwort eingeben. Bei korrekter Eingabe startet das Notebook.

Security-Passwort ändern oder entfernen

Nachdem Sie die Programme *FJSECS.EXE* und *FJSECU.EXE* installiert haben, finden Sie unter *Start - Programme* den Eintrag *Sicherheitssteuerung*. Hier können Sie Ihr User-Passwort ändern oder ganz entfernen. Folgen Sie dabei den Anweisungen des Programms.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten

Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte Folgendes:

Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor- als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Denken Sie an eine regelmäßige Datensicherung auf externen Datenträgern!

Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf, und wählen Sie das Menü *Security* aus. Wie Sie das *BIOS-Setup* bedienen, finden Sie im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup".

Im *BIOS-Setup* bewegen Sie sich immer mit den Cursor-Tasten

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Re-Enter new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

► Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

► Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

► Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* bzw. *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

► Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz des Betriebssystems

Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Kapitel "Eingabe des Supervisor- und des User-Passworts").

► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte

Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (Vorgangsweise siehe Kapitel "Eingabe des Supervisor- und des User-Passworts").

► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Enabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt.

Festplattenschutz aufheben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

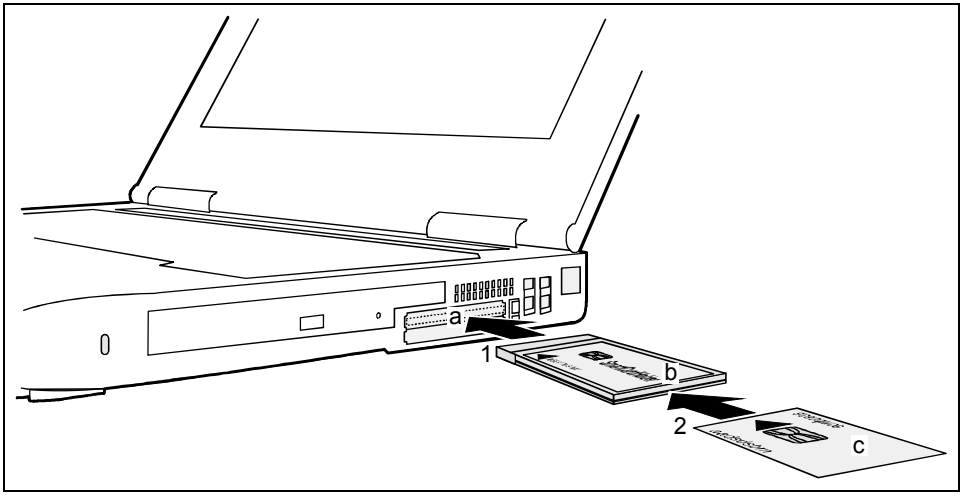
► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Disabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu.

SmartCard-Leser einrichten und anwenden



a = PC-Card-Steckplatz mit SmartCard-Interface a + b = SmartCard-Leser
b = SmartCard-Holder
c = SmartCard

Einstecken und Entfernen des SmartCard-Holders

Um den SmartCard-Leser nutzen zu können, müssen Sie einen SmartCard-Holder in Ihr Notebook einstecken. Den SmartCard-Holder finden Sie im Standard Security Kit, das Sie als Zubehör erhalten können.

► Stecken Sie den SmartCard-Holder in den oberen oder unteren PC-Card-Steckplatz ein (1).

Um den SmartCard-Holder zu entfernen, gehen Sie genauso vor wie beim Herausziehen Ihrer PC-Card. Beachten Sie bitte die Abbildung und die Anweisungen im Abschnitt "PC-Card ausbauen".

Treiberinstallation

Der eingeschobene SmartCard-Holder wird unter Windows als neue Hardware erkannt und der Treiber für den Chip wird gesucht. Der Treiber befindet sich auf der CD "Security Drivers & Tools", die ebenfalls Bestandteil des Standard Security Kit ist.

► Folgen Sie nach dem Einlegen der CD den Bildschirmanweisungen.

Zusätzlich benötigen Sie für die Anwendung des SmartCard-Lesers die so genannten "SmartCard Base Components". Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows 2000 oder Windows XP arbeiten, sind diese Komponenten bereits vorinstalliert. Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows Me, Windows 98 oder Windows NT arbeiten, müssen Sie die "SmartCard Base Components" von der CD "Security Drivers & Tools" installieren.

SmartCards

SmartCards werden standardmäßig nicht mitgeliefert. Sie können alle SmartCards verwenden, die dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder –3 entsprechen. Diese SmartCards erhalten Sie von unterschiedlichen Herstellern. Unter Windows 2000 bzw. Windows XP empfehlen wir Ihnen die Karte SICRYPT, denn die Treiber für diese SmartCard sind unter Windows 2000 und Windows XP bereits vorinstalliert.

Zur Sicherung Ihres Notebook muss die SmartCard mit einem "Public Key" (Schlüsselcode) versehen werden. Dieser Public Key kann von einem Windows 2000-Server generiert werden. Mit dem Public Key können Sie Ihre SmartCard als Alternative zum Passwortschutz, aber auch als digitale Unterschrift oder zur Verschlüsselung Ihrer E-Mails nutzen.

Statt mit einem Public Key können Sie die SmartCard auch mit Hilfe der Security-Software *Smarty* (als Zubehör erhältlich) mit einem Passwort belegen. Dies ermöglicht Ihnen unter Windows 2000 und unter Windows NT die sichere Anmeldung an das Betriebssystem ohne Server.

Wir empfehlen Ihnen, grundsätzlich zwei SmartCards zu nutzen. Bewahren Sie eine der SmartCards immer an einem sicheren Ort auf, wenn Sie die andere SmartCard unterwegs mit sich führen.

Die SmartCard ist nur mit PIN nutzbar, sodass auch bei Verlust der SmartCard ein Schutz besteht. Nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN wird die Karte gesperrt.

Bei der ersten Benutzung Ihrer SmartCard müssen Sie die voreingestellte PIN eingeben, die Ihnen vom SmartCard-Hersteller oder Ihrem Systemadministrator mitgeteilt wurde.

SmartCard stecken

Bitte beachten Sie die Abbildung beim Abschnitt "Einstecken und Entfernen des SmartCard-Holders".

Wenden Sie beim Einschieben und Herausziehen von SmartCard-Holder und SmartCard keine Gewalt an.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.

► Schieben Sie die SmartCard mit dem Chip nach oben und vorne in den SmartCard-Holder.

Wenn die SmartCard richtig steckt, steht sie etwa 1,5 cm über.

PIN ändern

Um Ihre PIN zu ändern, müssen Sie Ihr System bereits gestartet haben (mit SmartCard und bisheriger PIN).

► Ziehen Sie die SmartCard aus dem SmartCard-Holder und stecken Sie die SmartCard auf Aufforderung wieder ein.

Es öffnet sich das Fenster mit der Aufforderung zur PIN-Eingabe. Hier finden Sie auch eine Schaltfläche mit der Aufschrift *Options*.

► Klicken Sie auf *Options* und wählen Sie die Option *Change PIN on request*.

Im nächsten Fenster können Sie Ihre User- oder Ihre Admin-PIN ändern.

► Geben Sie zunächst Ihre bisherige User- oder Admin-PIN ein und danach eine vier- bis achtstellige PIN eigener Wahl.

► Wiederholen Sie im Feld darunter zur Bestätigung die selbstgewählte PIN und klicken Sie zum Abschluss auf *OK*.

Anwendungsbeispiele

SmartCard als Geräteschutz

Nach dem Einschalten des Notebook und dem Einschieben der SmartCard werden Sie aufgefordert, Ihre PIN einzugeben. Bei korrekter Eingabe wird die SmartCard überprüft und das Betriebssystem wird gestartet.

Die SmartCard bleibt während der gesamten Arbeitssitzung im SmartCard-Holder.

Bei Verwendung der Software *Smarty* (Zubehör) wird auf der SmartCard ein Passwort gespeichert. Dieses Passwort muss nur bei der erstmaligen Einrichtung und bei eventuellen Passwortänderungen eingegeben werden. Somit kann eine lange kryptische Zeichenfolge als Passwort verwendet werden, die eine höhere Sicherheit als ein einfaches Passwort bietet.

In *Smarty* können Sie unter anderem festlegen, wie die Anmeldung an das Betriebssystem erfolgen soll:

- nur mit SmartCard und PIN
- wahlweise mit SmartCard und PIN oder mit Passworteingabe

Zur Installation, Einrichtung und Anwendung von *Smarty* beachten Sie bitte Dokumentation und Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

SmartCard zum Schutz Ihrer geöffneten Dokumente

Die Funktionalität der SmartCard ermöglicht es Ihnen, Ihre Arbeit zu unterbrechen. Sie können dank der SmartCard Ihr Notebook unbeaufsichtigt stehen lassen, ohne dass Unbefugte auf Ihre geöffneten Dokumente und Daten zugreifen können.

► Ziehen Sie während Ihrer Arbeitssitzung die SmartCard aus dem Notebook.

Es erscheint ein Fenster mit dem Hinweis, dass das System gesperrt ist.

► Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fortfahren möchten, schieben Sie die SmartCard ein und geben Sie Ihre PIN ein.

Sie kehren zu Ihren geöffneten Dokumenten zurück.

SmartCard für das Anlegen von Anwenderprofilen

Mit der Software *Smarty* können Sie unter Windows 2000 und Windows NT innerhalb eines Netzwerkes bei gleicher Grundinstallation individuelle Rechte für unterschiedliche Nutzer vergeben. Diese individuellen Anwenderprofile speichern Sie über *Smarty* auf den SmartCards der einzelnen Benutzer. So findet jeder Benutzer einfach durch Einstecken seiner SmartCard an jedem beliebigen Arbeitsplatz innerhalb des Netzwerkes seine individuelle Konfiguration vor.

Wie Sie die persönlichen Anwenderprofile anlegen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation und der Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

Nutzung der SmartCard für digitale Unterschriften

Anstelle von Kreditkartennummern oder Bankverbindung akzeptieren manche E-Commerce-Anbieter auch SmartCards für den Abschluss von Kaufverträgen. Achten Sie auf entsprechende Hinweise auf den Internet-Seiten, die Sie besuchen. Voraussetzung ist auf jeden Fall Windows 2000 oder Windows XP.

Nutzung der SmartCard für E-Mail-Verschlüsselung

Für die Verschlüsselung Ihrer E-Mails mit Hilfe Ihrer SmartCard unter Windows 2000/Windows XP benötigen Sie ein E-Mail-Programm, das SmartCard-Verschlüsselung zulässt.

Nutzung der SmartCard für Online-Banking

Um die Sicherheitsfunktion der SmartCard für das Homebanking nutzen zu können, brauchen Sie zunächst ein Konto bei einer Bank, die das Homebanking nach dem Standard HBCI (Homebanking Computer Interface) unterstützt. Daneben benötigen Sie ein Homebanking-Programm.

Verwendung des SmartCard-Holders mit Ihrer Handy-Karte

Ihr Standard Security Kit enthält schwarze Kunststoffadapter, in die Sie Ihre GSM-Karte einschieben können.

- ► Stecken Sie den Adapter mit der GSM-Karte voraus in den SmartCard-Holder.
- ► Installieren Sie die Software *SIMEdit!* von der CD "Security Drivers & Tools".

Jetzt können Sie sowohl Ihre Daten (Telefonnummern, Adressen) als auch Ihre Nachrichten (SMS) bequem auf Ihrem Notebook verwalten.

Problembehandlung

Security Panel

Sie haben Ihr Passwort oder Ihre Passwörter vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, können Sie über das Supervisor-Passwort das vergessene User-Passwort zurücksetzen und ein neues User-Passwort festlegen.

Wenn das Security Panel aktiv ist und Sie sowohl User-Passwort als auch Supervisor-Passwort vergessen haben, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Der Help Desk vermittelt Sie an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

BIOS-Passwörter

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Der Help Desk vermittelt Sie an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

SmartCard-Leser

Ihre SmartCard wird nicht erkannt.

Überprüfen Sie, ob Sie Ihre SmartCard mit dem Chip nach oben in den SmartCard-Holder eingeschoben haben. Überprüfen Sie außerdem, ob Sie eine unterstützte SmartCard verwenden. Ihre SmartCard muss dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen.

Sie haben Ihre PIN vergessen.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook über eine Admin-PIN entsperren kann.

Sie haben Ihre SmartCard verloren.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook mit der Admin-SmartCard starten kann.

Anschließen externer Geräte

Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

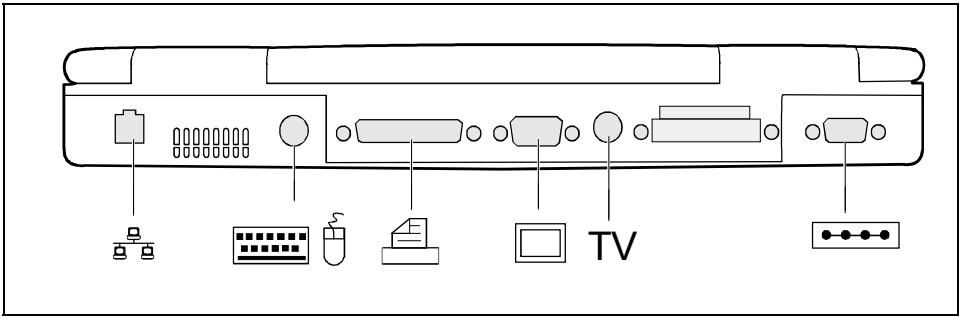
Geräte an das Notebook anschließen

1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3) Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
4) Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
5) Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

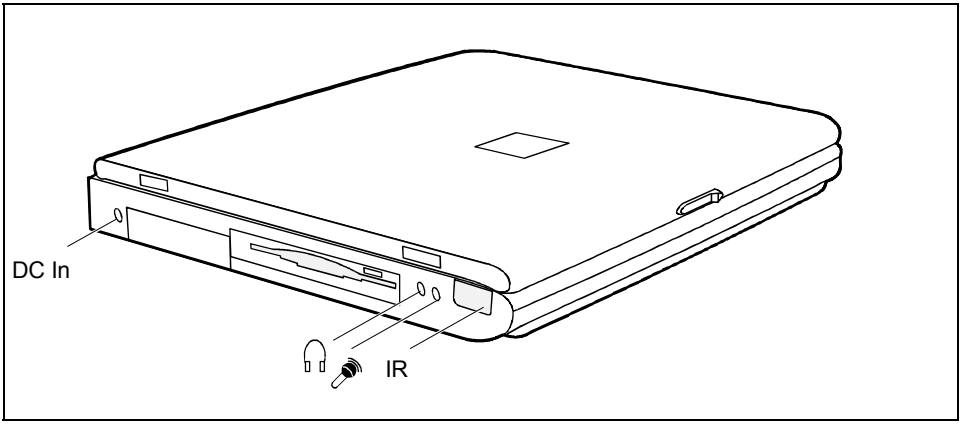
1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3) Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
4) Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Anschlüsse

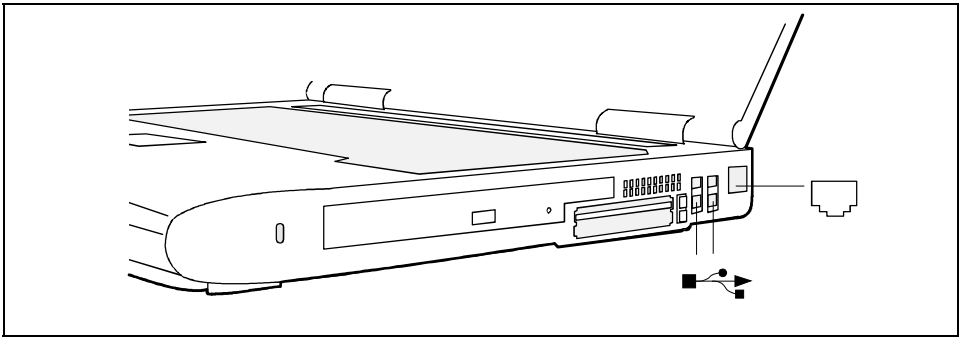


Anschlüsse an der Rückseite

Der Anschluss ohne Symbol (zweiter Anschluss von rechts) ist der Docking-Anschluss. Er stellt die Verbindung zwischen den Geräten her, wenn Sie das Notebook an ein Docking-Gerät andocken.



Anschlüsse an der linken Seite



Anschlüsse an der rechten Seite

Die Anschlüsse sind durch die nachfolgenden oder durch ähnliche Symbole gekennzeichnet:

	LAN-Anschluss (Local Area Network, für Netzwerkverbindung)	**DC In**	Anschluss für Netzadapter
	PS/2-Anschluss (für Tastatur oder Maus)		Kopfhöreranschluss
	Parallele Schnittstelle		Mikrofonanschluss
	Bildschirmanschluss	IR	Infrarot-Anschluss
TV	TV-out-Buchse (Video-Ausgang)		USB-Anschluss
	Serielle Schnittstelle		Modemanschluss

Für einige der externen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das externe Gerät und für das Betriebssystem).

Externen Bildschirm anschließen

Unter Linux können keine Bildschirmeinstellungen für den externen Bildschirm vorgenommen werden. Es gelten die Einstellungen des Notebook-LCD-Bildschirms.

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen. Der Grafik-Controller des Notebook unterstützt erweiterte SXGA-Auflösungen bis zu 1280x1024/60Hz und 16 Bit Farbtiefe.

- Mit Hilfe der Tastenkombination Fn + F10 können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.
- Wenn Ihr Notebook über ein TFT-Display verfügt, können Sie dasselbe Bild auf dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook gleichzeitig anzeigen.

► Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.

► Schließen Sie den externen Bildschirm an den Bildschirmanschluss Ihres Notebook an.

► Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

► Wählen Sie dazu im Menü *Start* - *Einstellungen* - *Systemsteuerung* - *Anzeige* - *Einstellungen* - *Erweitert* - *Bildschirm* den Bildschirmtyp aus.

► Wählen Sie nun die Registerkarte *Adapter*.

► Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.

Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externe Tastatur anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.

► Schließen Sie die externe Tastatur einfach an den PS/2-Anschluss Ihres Notebook an.

Externe PS/2-Maus anschließen

Sie brauchen das Notebook nicht auszuschalten.

► Schließen Sie die Maus einfach an den PS/2-Anschluss Ihres Notebook an.

Drucker über parallele Schnittstelle anschließen

► Schalten Sie Ihr Notebook aus.

► Schließen Sie die Datenleitung des Druckers an die parallele Schnittstelle des Notebook an.

► Schließen Sie die Netzleitung des Druckers an eine Schutzkontakt-Steckdose an.

► Schalten Sie zuerst den Drucker und dann das Notebook ein.

Infrarot-Verbindung herstellen

Mit Hilfe der Infrarot-Software von Windows können Sie mit einem anderen PC oder Drucker kommunizieren, der mit einer Infrarot-Schnittstelle ausgestattet ist.

i Bevor Sie eine Infrarot-Verbindung herstellen können, müssen Sie die Infrarot-Software aktiviert haben. Zusätzliche Informationen über die Infrarot-Schnittstelle finden Sie in der Windows-Hilfe im Startmenü unter dem Stichwort "Infrarot".

Infrarot-Verbindung konfigurieren

Standardmäßig ist im *BIOS-Setup* der Modus für die Infrarot-Schnittstelle auf *FIR* eingestellt ("Fast-IrDA-Modus"). Wenn Sie mit einem System kommunizieren wollen, auf dem kein Windows Me läuft, können Sie die Einstellung auf *IrDA* ändern. Beachten Sie, dass "IrDA" der langsamere Modus ist, der im Allgemeinen auf älteren Computern verwendet wird.

USB-Geräte anschließen

An die USB-Schnittstellen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).

i USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

► Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.

► Schließen Sie die Datenleitung an eine USB-Schnittstelle des Notebook an.

Gerätetreiber

Die Geräte, die Sie an eine der USB-Schnittstellen anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Notebook mit Docking-Gerät betreiben

Docking-Geräte machen aus Notebooks im Handumdrehen komfortable Standard-Arbeitsplätze. Als Docking-Gerät können Sie für dieses Notebook nur den Port-Replikator II-L einsetzen.

Weitere Informationen zum Port-Replikator II-L finden Sie auch in der Dokumentation zu den Docking-Geräten.

Sie sollten die Software Ihres Notebook installieren (Betriebssystem, Gerätetreiber), bevor Sie Ihr Notebook das erste Mal andocken.

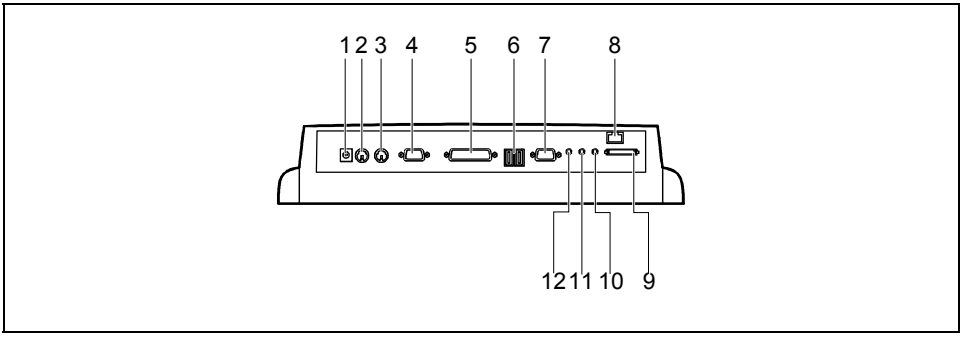
Anschlüsse für externe Geräte am Port-Replikator II-L

Die Anschlüsse finden Sie an der Rückseite des Port-Replikator II-L. Die Standardanschlüsse sind durch Symbole gekennzeichnet.

Der LAN-Anschluss am Port-Replikator II-L funktioniert nur, wenn Ihr Notebook mit einem internen LAN- oder Modem/LAN-Modul ausgerüstet ist. Ansonsten ist dieser Anschluss ohne Funktion.

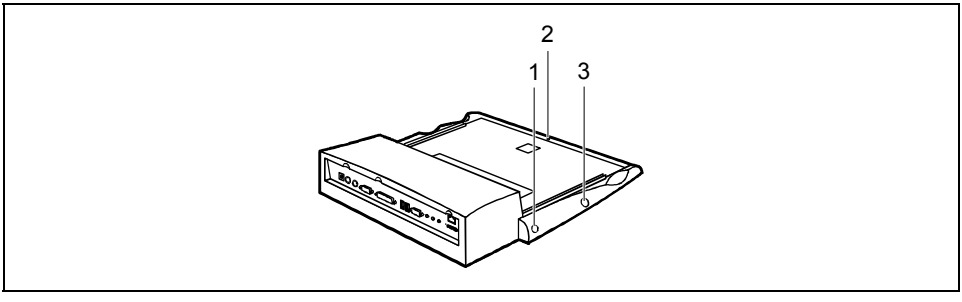
Die serielle, parallele und die Audio-Schnittstellen können Sie im *BIOS-Setup* des Notebook einstellen.
Für einige der angeschlossenen Geräte sind spezielle Treiber erforderlich (z. B. für den Drucker der Druckertreiber). Welche Treiber Sie wo installieren müssen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zum angeschlossenen Gerät.

Das nachfolgende Bild zeigt die Positionen der Anschlüsse beim Port-Replikator II-L.



1 = PS/2-Tastaturanschluss
2 = PS/2-Mausanschluss
3 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)
4 = Serielle Schnittstelle
5 = Parallele Schnittstelle
6 = Zwei USB-Anschlüsse
7 = Bildschirmanschluss
8 = LAN-Anschluss (Netzwerk) *)
9 = Anschluss für Diskettenlaufwerksadapter*)
10 = Audioeingang (Line-In)
11 = Mikrofonanschluss
12 = Audioausgang (Line-Out)

*) bei dieser LIFEBOOK C-Serie ohne Funktion



1 = Suspend/Resume-Taste
2 = Entnahmetaste*)
3 = Reset-Taste

*) bei dieser LIFEBOOK C-Serie ohne Funktion

Suspend/Resume-Taste

Die Suspend/Resume-Taste funktioniert wie die Suspend/Resume-Taste am Notebook.

Reset-Taste

Wenn Sie die Reset-Taste drücken, führen Sie am Docking-Gerät **und** am Notebook einen Neustart aus. Alle nicht gesicherten Daten gehen verloren.

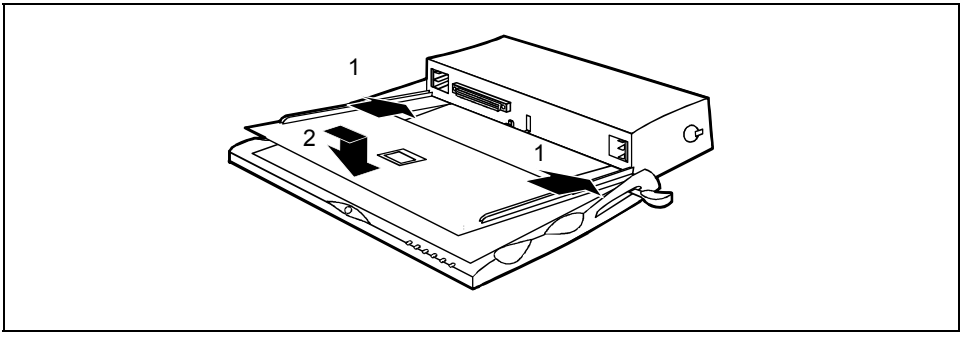
Anzeigen am Port-Replikator II-L

i Die Anzeigen und die Entnahmetaste an der Vorderseite des Port-Replikators II-L werden von der Geräteplattform dieser LIFEBOOK C-Serie verdeckt und haben deshalb keine Funktion.

Geräteplattform aufsetzen

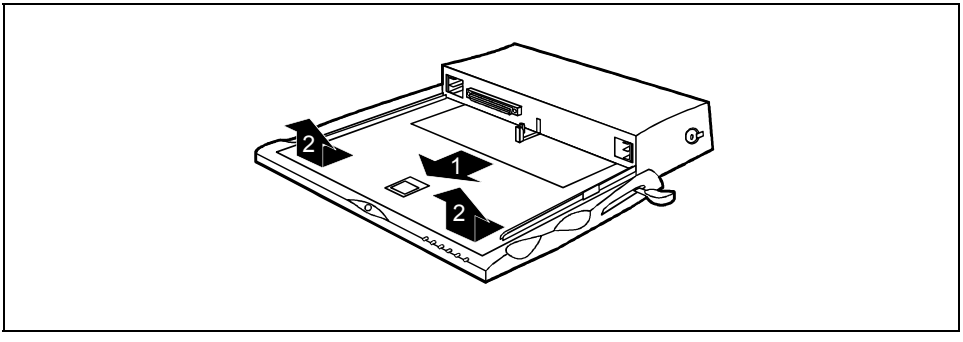
Eine Geräteplattform (Tray) übernimmt die mechanische Anpassung des Notebook an das Docking-Gerät. Sie müssen die Geräteplattform auf das Docking-Gerät aufsetzen, bevor Sie das Notebook andocken können.

Für diese LIFEBOOK C-Serie benötigen Sie die Geräteplattform F.



- ► Halten Sie die Geräteplattform schräg über das Docking-Gerät und schieben Sie die Geräteplattform gerade in die Aussparungen im Docking-Gerät (1).
- ► Drücken Sie die vorderen Ecken der Geräteplattform (2) nach unten, bis sie einrasten.

Geräteplattform entfernen



- ► Schieben Sie die Entriegelung (1) in Pfeilrichtung, bis sich die Geräteplattform auf beiden Seiten entriegelt.
- ► Nehmen Sie die Geräteplattform heraus (2).

Notebook andocken

Notebook im laufenden Betrieb andocken

Wenn auf Ihrem Notebook ein Betriebssystem installiert ist, das "Plug & Play" und "Hot Docking" unterstützt (z. B. Windows 98), müssen Sie das Notebook zum Andocken nicht ausschalten. Das Notebook kann sich auch in einem Energiesparmodus befinden.

Die Netzadapterleitung darf nicht an der Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook angeschlossen sein, wenn Sie das Notebook andocken. Das Notebook muss sich im Akkubetrieb befinden.

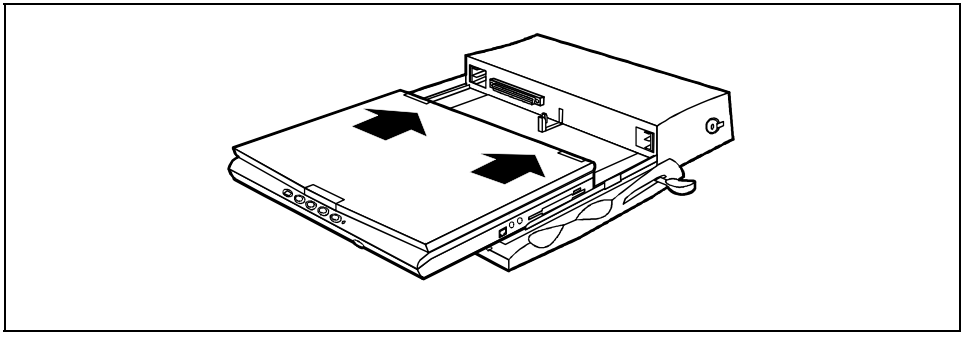
► Nehmen Sie Ihr Docking-Gerät in Betrieb (siehe Dokumentation zu den Docking-Geräten).

Das Handbuch *EasyGuide* zu den Docking-Geräten finden Sie auf der CD "Drivers & Utilities".

► Setzen Sie die passende Geräteplattform auf das Docking-Gerät.

► Entfernen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.

► Stellen Sie sicher, dass die PC-Card-Auswurftasten des Notebook versenkt sind.



► Setzen Sie Ihr Notebook auf das Docking-Gerät und schieben Sie es gleichmäßig in Pfeilrichtung, bis es spürbar einrastet.

Ausgeschaltetes Notebook andocken

Die Netzadapterleitung darf nicht an der Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook angeschlossen sein, wenn Sie das Notebook andocken. Das Notebook muss sich im Akkubetrieb befinden.

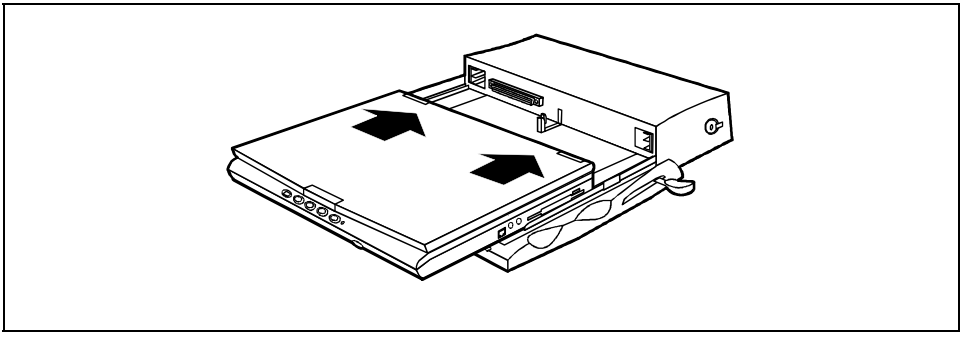
► Nehmen Sie Ihr Docking-Gerät in Betrieb (siehe Dokumentation zu den Docking-Geräten).

► Setzen Sie die passende Geräteplattform auf das Docking-Gerät.

► Schalten Sie Ihr Notebook aus.

► Entfernen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.

► Stellen Sie sicher, dass die PC-Card-Auswurftasten des Notebook versenkt sind.



► Setzen Sie Ihr Notebook auf das Docking-Gerät und schieben Sie es gleichmäßig in Pfeilrichtung, bis es spürbar einrastet.

Angedocktes Notebook einschalten

► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste des Notebook.

oder

► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste auf der linken Seite des Docking-Geräts.

Notebook entnehmen

Notebook im laufenden Betrieb entnehmen

Wenn auf Ihrem Notebook ein Betriebssystem installiert ist, das "Plug & Play" und "Hot Docking" unterstützt (z. B. Windows 98), müssen Sie das Notebook zur Entnahme nicht ausschalten. Das Notebook kann sich auch in einem Energiesparmodus befinden.

Windows 98/2000

Sie müssen das Notebook auf die Entnahme vorbereiten.

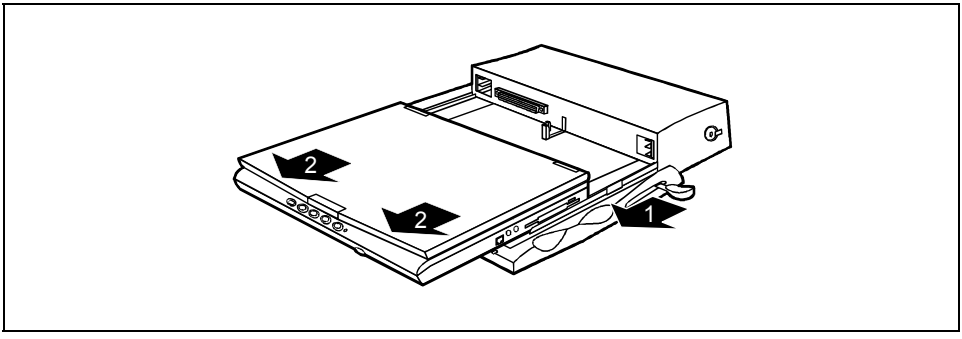
► Wählen Sie dazu im Startmenü *PC trennen*.

Windows NT

i Um Ihr Notebook unter Windows NT im laufenden Betrieb entnehmen zu können, muss die Software *Portable Suit for NT4.0* (Notedock, Cardexecutive, PowerProfiler) installiert sein.

► Klicken Sie auf *Undock* im Fenster *Notedock* (Zusatz-Software *Portable Suit for NT4.0*).

Ausgeschaltetes Notebook entnehmen



► Schwenken Sie den Hebel in Pfeilrichtung (1).

► Nehmen Sie das Notebook nach vorne heraus (2).

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

Main:	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
Advanced:	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
Security:	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
Power:	für Energiesparfunktionen
Boot:	für die Konfiguration der Startreihenfolge
Info:	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
Exit:	zum Beenden des *BIOS-Setup*

BIOS-Setup starten

► Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

```
<ESC> Diagnostic screen   <F12> Boot Menu   <F2> BIOS Setup   <F6>
Recalibrate
```

► Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste F2.

i

Wenn ein Passwort vergeben ist:

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter bzw. an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen

i

Drücken Sie die Taste F1, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste F9 können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ← oder → das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.

► Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ↑ oder ↓ das Feld, das Sie ändern wollen.

► Drücken Sie die Leertaste, um die Auswahl zu bestätigen.

► Drücken Sie die Taste ESC, um das ausgewählte Menü zu verlassen.

► Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu, und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discard Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discard Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet, und das Gerät startet neu.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Anschließen externer Geräte", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung an Ihrem Notebook auftritt, versuchen Sie diese mit den in diesem Kapitel genannten Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ► Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Installation von neuer Software

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen.

Systemdateien sichern und wiederherstellen

Mit "Microsoft Backup" können Sie von Ihren Systemdateien Sicherungskopien erstellen und die Dateien wiederherstellen. Wir empfehlen Ihnen, nach dem ersten Einschalten Ihres Notebook eine Sicherungskopie von allen wichtigen Dateien anzulegen.

- ► Klicken Sie auf *Start*, und wählen Sie *Zubehör* und *Systemprogramme* aus.
- ► Klicken Sie auf *Backup*.
- ► Je nachdem, ob Sie eine Sicherungskopie erstellen oder die Dateien wiederherstellen wollen, wählen Sie entweder das Register *Backup* oder *Wiederherstellen*.
- ► Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen

Mit einer Windows Recovery-CD und der CD "Drivers & Utilities" können Sie das Betriebssystem Ihres Notebook wiederherstellen.

Beim Wiederherstellen des Betriebssystems werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Danach werden Betriebssystem, Treiber und Software-Utilitys neu installiert. Deshalb sollten Sie unbedingt versuchen, wichtige Daten von der Festplatte zu sichern.

- ► Legen Sie die "Start-Diskette für Windows" in das Diskettenlaufwerk und schalten Sie das Notebook ein.
- ► Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Für die manuelle Partitionierung sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

- ► Legen Sie die Windows Recovery-CD in das optische Laufwerk.
- ► Starten Sie das Programm *Setup* auf der CD.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

- ► Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein.

oder

- ► Stellen Sie im *BIOS-Setup*, im Menü *Main*, die Uhrzeit bzw. das Datum ein.

Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, dann ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Sollte das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline/Help Desk.

Die Akkuanzeige leuchtet nicht

Akku ist nicht eingebaut oder defekt

Wenn die Akkuanzeige nicht leuchtet, ist kein Akku eingebaut oder es besteht kein Kontakt zwischen Notebook und Akku.

- ► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.

Möglicherweise müssen Sie den Akku durch einen neuen ersetzen. Beachten Sie bei der Entsorgung des defekten Akkus die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Bildschirm ist ausgeschaltet

- ► Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät angeschlossen

- ► Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Video Features* die Einstellung *Display Settings* auf *LCD*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Reflexionsblendung

- ► Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet

► Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert

► Drücken Sie eine Taste.

Helligkeit auf dunkel eingestellt

► Stellen Sie die Helligkeit des Bildschirms auf hell.

Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt

► Drücken Sie die Tastenkombination Fn + F10 (Bildschirmausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen

► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.

► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.

► Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.

► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert (nur unter Windows)

Zwei Ursachen sind möglich: Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

► Beenden Sie das Anwendungsprogramm mit Alt + F4.

Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit Fn + F10 auf den LCD-Bildschirm des Notebook um. Ändern Sie folgende Einstellung:

► Wählen Sie die erforderliche Bildschirmauflösung unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung*.

oder

► Wählen Sie den richtigen Bildschirm unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweiterte Eigenschaften - Bildschirm - Ändern*.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Wenn das Notebook nach dem Einschalten nicht startet, kann das folgende Ursachen haben:

Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Akku ist leer

- ► Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus

- ► Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht

- ► Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Akku ist leer

- ► Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Gründe haben:

Falsche Einstellung im BIOS-Setup

► Überprüfen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Keyboard/Mouse Features* die Einstellung *Hotplug*.

Die Einstellung muss auf *Enabled* stehen.

Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert

► Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber.

► Installieren Sie unter Windows den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".

Maustreiber ist nicht geladen

► Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist.
Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus bzw. zum Anwendungsprogramm.

Maus ist nicht angeschlossen

► Schalten Sie das Notebook aus.

► Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.

► Schalten Sie das Notebook ein.

Die Diskette kann nicht beschrieben werden

► Prüfen Sie, ob die Diskette in Ordnung und nicht schreibgeschützt ist.

Der Drucker druckt nicht

► Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).

► Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.

► Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.

► Prüfen Sie, ob im *BIOS-Setup* das Feld *Advanced-Setup - I/O Device Configuration* für die verwendete Schnittstelle auf *Enabled* eingestellt ist.

Der jeweilige Eintrag in den Feldern von *Serial port* oder *Parallel port* muss mit der Einstellung im Anwendungsprogramm unter Windows übereinstimmen.

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal

Der Akku ist weitgehend entladen.

► Laden Sie den Akku auf.

Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das *BIOS-Setup* ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in den Handbüchern zu diesen Programmen.

CMOS Battery Bad

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.

► Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an. Nach ca. zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

System CMOS checksum bad – **Default configuration used**

Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.

► Starten Sie das Notebook neu.

► Drücken Sie die Funktionstaste F2, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

► Wählen Sie im *BIOS-Setup* das Menü *Exit* aus.

► Wählen Sie den Eintrag *Default Setup* und klicken Sie auf *OK*.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Insert system diskette and press Enter key to reboot

Das Betriebssystem kann nicht geladen werden oder die Festplatte enthält kein Betriebssystem oder ist nicht formatiert.

► Legen Sie eine Systemdiskette ein.

► Drücken Sie eine beliebige Taste.

Invalid system disk - Replace the disk, and then press any key

Die eingelegte Diskette ist keine Systemdiskette oder die eingelegte Systemdiskette ist defekt.

► Legen Sie eine andere Systemdiskette ein.

► Drücken Sie eine beliebige Taste.

Wenn das Betriebssystem von der Diskette gestartet werden soll:

► Legen Sie eine Systemdiskette ein.

► Drücken Sie eine beliebige Taste.

Diskette drive A error

► Starten Sie das *BIOS-Setup* und vergewissern Sie sich, dass der Parameter für das Diskettenlaufwerk A auf das Format 1,44 Mbyte, 3 1/2 Zoll eingestellt wurde.

Extended memory failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz zzzz

Beim Testen des Erweiterungsspeichers ist es an der Adresse xxxx zu einem Fehler gekommen.

► Prüfen Sie, ob das zusätzliche Speichermodul korrekt eingeschoben wurde.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Failure Fixed Disk n

Die Einstellungen des Festplattenlaufwerks sind nicht korrekt.

► Starten Sie das *BIOS-Setup* (Untermenü *IDE Adapter 0 Master*) und wählen Sie die korrekten Einstellungen.

Fixed Disk address conflict Diskette Drive address conflict

Ein I/O-Adressenkonflikt liegt vor.

► Starten Sie das *BIOS-Setup* und prüfen Sie die entsprechenden Einstellungen.

Incorrect Drive A type - run SETUP

► Starten Sie das *BIOS-Setup* und vergewissern Sie sich, dass der Parameter für das Diskettenlaufwerk A auf das Format 1,44 Mbyte, 3 1/2 Zoll eingestellt wurde.

Keyboard controller error

► Schalten Sie Ihr Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus.

► Warten Sie 3 - 5 Sekunden und schalten Sie das Notebook wieder ein.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

Keyboard error

Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden:

► Prüfen Sie den Anschluss und starten Sie das Notebook neu.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

nn Stuck key

► Vergewissern Sie sich, dass keine Taste gedrückt ist.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

Operating system not found

► Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, ob Ihr Festplattenlaufwerk korrekt eingestellt ist.

► Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem auf dem entsprechenden Laufwerk installiert ist.

Not enough Save-to-Disk partition or file exists on Fixed Disk - Save-to-Disk feature is disabled

Der Save-to-Disk-Modus steht Ihnen nicht zur Verfügung, da diesem Modus kein Speicherplatz zugeordnet wurde.

► Verwenden Sie das Dienstprogramm *PHDISK*, um den für diesen Modus erforderlichen Speicherplatz zuzuordnen.

Press <F1> to resume, <F2> to SETUP

Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es vor dem Starten des Betriebssystems während des Selbsttests zu einem Fehler kommt.

► Drücken Sie die Funktionstaste F1, um das Betriebssystem zu starten.

► Drücken Sie die Funktionstaste F2, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

Previous boot incomplete - Default configuration used

Auf Grund eines Fehlers beim vorangegangenen Systemstart wurden für bestimmte Einstellungen Standardwerte eingesetzt. Prüfen Sie die Einstellungen im *BIOS-Setup*.

► Drücken Sie bei Aufforderung die Funktionstaste F1.

Real Time clock error

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

nnnnK Shadow RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

System battery is dead - Replace and run SETUP

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

System cache error - Cache disabled

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

nnnnK System RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz

► Wenn Sie ein DIMM installiert haben, sollten Sie das Modul entfernen und das Notebook neu starten.

Wird die Fehlermeldung nicht mehr angezeigt, handelte es sich um einen Fehler mit dem DIMM. Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

System timer error

► Wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle oder unsere Hotline/Help Desk.

Speichererweiterung

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

Damit im Suspend-Modus *Save to Disk* die aktuellen Daten gespeichert werden können, muss auf der Festplatte genügend Speicherplatz vorhanden sein (mindestens: Größe des Hauptspeichers + 16 Mbyte).

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen, die den Anforderungen und Vorschriften für Sicherheit, Funkentstörung, elektromagnetische Verträglichkeit und Telekommunikationsendgeräte-Einrichtungen entsprechen (siehe Kapitel "Wichtige Hinweise").

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (64-, 128- und 256-Mbyte-Module SD RAM, JEDEC 144 pin SO DIMM, 3,3 V).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

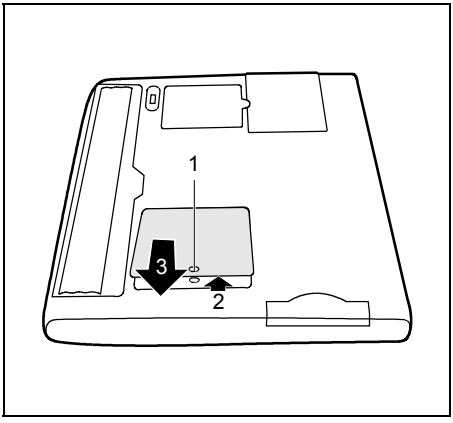
Der Hauptspeicher Ihres Notebook kann mit einem weiteren Speichermodul auf maximal 512 Mbyte ausgebaut werden. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.

Speichererweiterung ein- und ausbauen

Beachten Sie die "Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

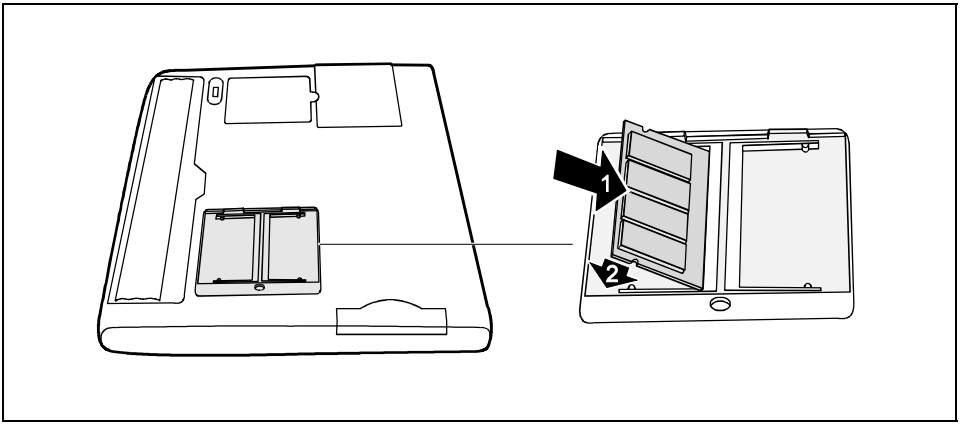
- ► Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Bauen Sie den Akku aus (siehe "Akku ausbauen").
- ► Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ► Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, dass seine Unterseite nach oben zeigt.

Abdeckung entfernen



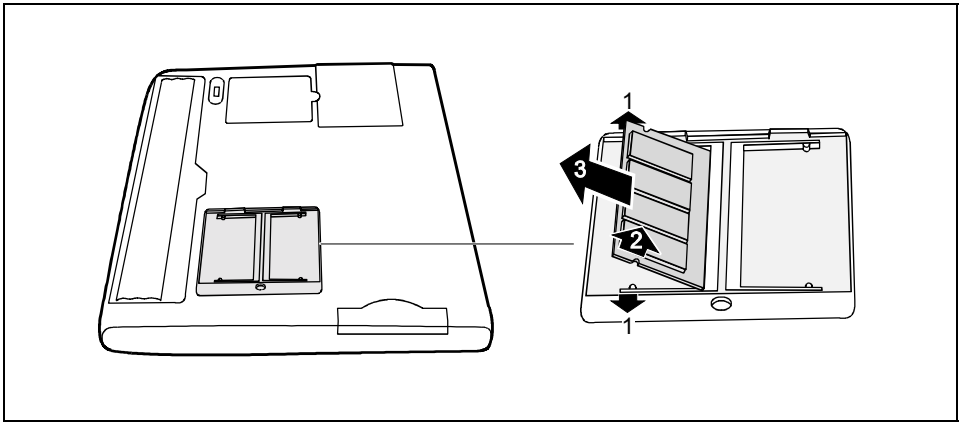
- ► Entfernen Sie die Schraube (1).
- ► Heben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).
- ► Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (3).

Speichermodule einbauen



- ► Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten voran in den Einbauplatz (1).
- ► Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Speichermodule ausbauen

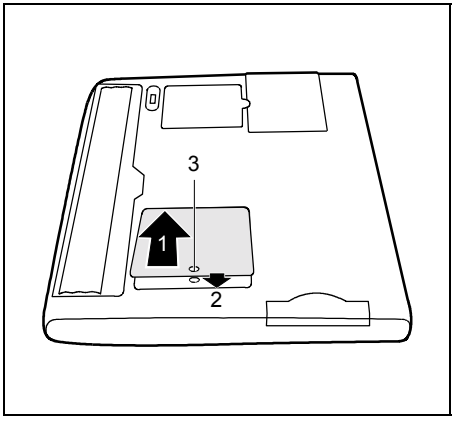


► Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).

Das Speichermodul klappt nach oben (2).

► Ziehen Sie das Speichermodul aus dem Einbauplatz (3).

Abdeckung befestigen



► Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1).

► Klappen Sie die Abdeckung an die Unterseite des Notebook (2).

► Befestigen Sie die Abdeckung mit der Schraube (3).

► Bauen Sie den Akku wieder ein.

► Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene, stabile und rutschfeste Fläche.

► Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Technische Daten

Diese technischen Daten gelten für die Geräte der LIFEBOOK C-Serie mit folgenden Typenbezeichnungen:

C-4367, C-4377, C-6377, C-6387, C-6597, C-6617, C-6637, C-4387, C-6367, C-6587

Notebook

Prozessor:	µPGA2 (Socket Mount) Intel Pentium III 700 MHz bis 1 GHz oder Celeron 700 - 850 MHz
Chipset:	Intel 815 EM
Hauptspeicher:	Maximal 512 Mbyte PC 133 SO DIMM 2 Steckplätze für 256-Mbyte-Module JEDEC 144 pin
Mögliche Module:	CD-ROM-Laufwerk, 24fach DVD-Laufwerk, 8fach/20fach (CD-ROM) CD-RW-Laufwerk, 24fach/4fach/8fach Diskettenlaufwerk

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE, EN60950, FCC Part 15 Class B, Energy Star, SITO
Schutzklasse:	III
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	70 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	12,1 Zoll SVGA TFT 14,1 Zoll XGA TFT LVDS-Schnittstelle

Grafik

Chip:	GMCH2-M Embedded with VCH
Video-Speicher:	Main Memory Shared
Unterstützte Bildschirmauflösung des externen Bildschirms:	1024x768
Farbtiefe:	24 Bit

Audio

Sound:	SigmaTel STAC9721

Modem (Mini PCI-Modem)

Integriertes Modem:	PC-Tel PCT3033A/303W
LAN-Anschluss:	Realtech RTL8139C 10 Base-T/100 Base-TX
Combo-Modul:	Realtech RTL8139C 10 Base-T/100 Base-TX und PC-Tel PCT3033A/303W

Eingabeelemente

Tastatur:	88 Tasten
Touchpad:	5 Tasten

Steckplätze

PC-Card-Steckplätze (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 2 x Typ I oder II oder 1 x Typ III, PC-Card-Controller O2 Micro OZ711E1

Anschlüsse

PS/2-Anschluss:	Mini-DIN-Buchse, 6-polig
Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25-polig, bidirektional, ECP-fähig
Bildschirmanschluss:	Buchse, 15-polig
Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9-polig, RS232C
Mikrofonanschluss:	Buchse, Mono
Kopfhöreranschluss:	Buchse, Stereo
Video-Anschluss:	Mini-DIN-Buchse, 7-polig
Modem-Anschluss:	Buchse, RJ-11 einmal
USB-Anschluss (Universal Serial Bus):	zweimal
Infrarot-Schnittstelle:	IrDA 1.1 (Max 4M)
LAN-Anschluss:	Buchse , RJ-45
Docking-Anschluss:	240-polig Port Replikator II/II-L
Kensington Lock	

Umgebungsbedingungen

Klimaklasse 7K1	DIN IEC 721
Klimaklasse 7M2	DIN IEC 721
Temperatur:	
Betrieb (7K1)	5 °C .... 35 °C
Transport (2K2)	-15 °C .... 60 °C

Abmessungen

Breite/Tiefe/Höhe:	308 mm/265 mm/39,3 mm
Gewicht:	ca. 3,1 kg

Akku

Nennspannung:	14,8 V (li-Ion) / 9,6 V (Ni-MH)
Nennkapazität:	56,24 Wh (Li-Ion) / 38,4 Wh (Ni-MH)
Ladezeit (im Nichtbetrieb):	ca. 2 Stunden
Betriebszeit mit einem Akku:	ca. 2 Stunden (ohne Power-Management)

Netzadapter

Primär

- Nennspannung: 100 V bis 240 V (automatisch)
- Nennfrequenz: 50 Hz bis 60 Hz (automatisch)

Maximaler Nennstrom: 1,5 A

Sekundär

- Nennspannung: 19 V
- Maximaler Nennstrom: 3,69 A

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Stichwörter

5
56k-Modem 36

A
Ablaufende Operation abbrechen 22
ACPI 28
  Einstellungen ändern 28
Akku 24
  aufladen 25
  ausbauen 26
  einbauen 27
  Entsorgung 6
  Kapazität 6
  Ladezustand 25
  lagern 6
  Lebensdauer 24
  Lernzyklus 25
  pflegen und warten 25
  Selbstentladung 6
  Symbol 25
  wichtige Hinweise 24
Akkuanzeige 17, 68
  leuchtet grün 17
  leuchtet nicht 68
  leuchtet orange 17
  leuchtet rot 17
Akkubetrieb 27
Akkuladezustandsmesser 25
Akkumulator, siehe Akku
Akustische Fehlermeldung 72
Alt Gr-Taste 19
Andocken 62
  ausgeschaltetes Notebook 62
  eingeschaltetes Notebook 62
Anschließen
  externe Geräte 55, 59
  USB-Schnittstelle 58
Anschluss für Diskettenlaufwerksadapter,
  Port-Replikator II-L 60
Anwendungsbeispiele, SmartCard 52
Anzeige CapsLK 18
Anzeige Diskettenlaufwerk 17
Anzeige für optisches Laufwerk 18
Anzeige Num Lock 18
Anzeige optisches Laufwerk 32
Anzeige Rollen (Scroll Lock) 18
Anzeige Security Panel 18
Anzeigefeld 17
Anzeigen 17
  Port-Replikator II-L 60
APM 29
  Energiesparmodi einstellen 29
  Save to Disk 29
  Suspend to DRAM 29
Audio-Anschlüsse 39
Audioausgang
  Port-Replikator II-L 60
Audioeingang
  Port-Replikator II-L 60
Audiogeräte anschließen 39
Auflösung einstellen 24
Auswurftasten
  PC-Card 37

B
Backspace 19
Batterie, siehe auch Akku
Batterie, Entsorgung 6
Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige
Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige
Baugruppe 4
Bedienung, Notebook 15
Betriebsanzeige 17
Betriebsbereitschaft herstellen 10
Betriebssystem
  mit Passwort schützen 48
  Systemschutz aktivieren 48
  Systemschutz aufheben 49
Bildschirm
  Bildwiederholfrequenz 57
  bleibt dunkel 69
  extern 57, 69
  Fehlermeldung 72
  kein Bild oder wandert 69
Bildschirmanschluss 57
  Port-Replikator II-L 60
Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 68
Bildschirmausgabe umschalten 21
Bildschirmeinstellungen 24
Bildschirmhelligkeit
  erhöhen 21, 24
  verringern 21, 24
BIOS-Passwörter
  Problembehandlung 54

BIOS-Setup 65
bedienen 65
beenden 66
Einstellungen 65
mit Passwort schützen 47
Passwortschutz 47
starten 65
Supervisor-Passwort ändern 48
Supervisor-Passwort aufheben 48
Supervisor-Passwort eingeben 47
User-Passwort ändern 48
User-Passwort aufheben 48
User-Passwort eingeben 47

C
Caps Lock 19
CapsLK, Anzeige 18
CardBus, siehe PC-Card siehe PC-Card
CD/DVD
einlegen 32
entnehmen 32
CD-ROM-Laufwerk 31
Anzeige 18, 32
manuelle Entnahme 33
CD-RW-Laufwerk 31
Anzeige 18, 32
CE-Kennzeichnung 6
Copyrightgeschützte Technologie 5
Cursor-Taste 20

D
Darstellungsmittel 2
Datum stimmt nicht 68
Diskette
einlegen 35
entnehmen 35
handhaben 35
nicht beschreibbar 71
Schreibschutz 35
Diskettenlaufwerk 34
Reinigung 34
Transport 34
Docking-Anschluss
Port-Replikator II-L 60
Docking-Gerät
Port-Replikator II-L 59
Drahtlose Datenübertragung 58
Drivers & Utilities 67
Drucker
anschließen 58
druckt nicht 71
Dunkler externer Bildschirm 69
Dunkler LCD-Bildschirm 68
DVD-ROM-Laufwerk 31
Anzeige 18, 32
manuelle Entnahme 33

E
EGB 4
Eingabetaste 19
Elektromagnetische Verträglichkeit 6
Energie sparen 5
Energiesparfunktionen 5, 27
Hard Disk timeout 30
Lid-Schalter 30
Power Button 30
Standby Timeout 30
weitere 30
Energiesparmodi 28
einstellen 29
Energieverbrauch 27
Enter 19
Entnahmetaste
Port-Replikator II-L 60
Entnehmen 63
ausgeschaltetes Notebook 64
eingeschaltetes Notebook 63
Entsorgung 6
Erstes Einschalten 12
Externe Geräte anschließen 58
Externe Geräte, Anschlüsse 59
Externer Bildschirm
Anzeige synchronisieren 24

F
Falsches Datum/Uhrzeit 68
Fehler
akustisches Signal 72
Behebung 67
Bildschirmmeldung 72
Festplatte
mit Passwort schützen 49
Festplatte 31
Betriebssystem wiederherstellen 67
Festplattenanzeige 18
Festplattenschutz
aktivieren 49
aufheben 49
Fn+F10 21
Fn+F11 22
Fn+F3 21
Fn+F4 21
Fn+F5 21
Fn+F6 21
Fn+F7 21
Fn+F8 21
Fn+F9 21

Fn-Taste 20

G
Garantieheft 9
Geräte
anschließen 55, 58
Anschlüsse 59
Geräteplattform
aufsetzen 61
entfernen 61
Port-Replikator II-L 60
Großschreibtaste 19

H
Hard Disk timeout 30
Hardware konfigurieren 65
Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
Hebel für manuelle Entnahme
Port-Replikator II-L 60
Heller Bildschirm 68
Hinweise 3
Akku 24
Baugruppen 4
CE-Kennzeichnung 6
Energie sparen 5
Entsorgung 6
Hersteller 5
Reinigung 8
Sicherheit 3
Transport 7

I
Inbetriebnahme 9
Infrarot-Anschluss 57
Infrarot-Software 58
Infrarot-Verbindung 58
Installation, neue Software 67
Internes Touchpad 21

K
Kein Bild 69
Kein Zeiger 71
Kensington Lock 41
anwenden 44
Port-Replikator II-L 60
Kensington MicroSaver 41
Konfiguration, BIOS-Setup 65
Kopfhöreranschluss 57
Korrekturtaste 19
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 43

L
Lagerung, Akku 6
LAN-Anschluss 57
Port-Replikator II-L 60
Laufendes Bild 69
Lautsprecher 39
ein-/ausschalten 21
Lautstärke
erhöhen 21
verringern 21
LCD-Anzeige 17
LCD-Bildschirm
Anzeige synchronisieren 24
aufklappen 10, 15
Auflösung einstellen 24
bleibt dunkel 68
Einstellungen 24
Helligkeit erhöhen 21, 24
Helligkeit verringern 21, 24
Reflexionsblendung 68
reinigen 8
Schriftgrad einstellen 24
Lebensdauer, Akku 24
Lernzyklus für Akku 25
Lid-Schalter 30
Lieferinhalt 9
Line-In
Port-Replikator II-L 60
Line-Out
Port-Replikator II-L 60

M
Manuelle Entnahme, CD/DVD 33
Maus
extern 58
funktioniert nicht 71
Mausanschluss 58
Menütaste 20
Microsoft Backup 67
Mikrofon 39
Mikrofonanschluss 57
Port-Replikator II-L 60
Mobiler Betrieb 7
Modem 36
anschließen 36
Modemanschluss 57
Monitoranschluss, siehe
Bildschirmanschluss
MS-DOS-Anzeige vergrößern 21

N
Negativer Tabulatorsprung 22
Netzadapter
anschließen 10
aufstellen 9
Netzanschluss
Port-Replikator II-L 60
Netzanzeige 17
Notebook
andocken 62
arbeitet nicht 70
aufstellen 9
ausgeschaltet andocken 62
ausgeschaltet entnehmen 64
ausschalten 16
bedienen 15
eingeschaltet andocken 62
eingeschaltet entnehmen 63
einschalten 15
entnehmen 63
erstes Einschalten 12
Geräte trennen 55
Inbetriebnahme 9
reinigen 8
startet nicht 70
transportieren 7
vor dem Reiseantritt 7
Notentnahme, CD/DVD 33
Numerisches Tastaturfeld 19, 20
NumLK, Anzeige 18

O
Optisches Laufwerk 31
Anzeige 18, 32

P
Parallele Schnittstelle 57, 58
Port-Replikator II-L 60
Passwörter vergessen 54
Passwort-Fehler-Alarm 47
Passwortschutz 41
Betriebssystem 42
BIOS-Passwort 42
Festplatte 42, 49
Passwortschutz, BIOS-Setup 47
Pause-Taste 20
PC-Card 37
ausbauen 38
Auswurftasten versenken 37
einbauen 37
PC-Karte, siehe PC-Card
PHDISK 29
PIN ändern, SmartCard 51
PIN vergessen 54
Port-Replikator II-L
Anschluss für
Diskettenlaufwerksadapter 60
Anschlüsse 59
Anzeigen 60, 61
Audioausgang 60
Audioeingang 60
Bildschirmanschluss 60
Docking-Anschluss 60
Entnahmetaste 60
Geräteplattform 60
Hebel für manuelle Entnahme 60
Kensington Lock 60
LAN-Anschluss 60
Line-In 60
Line-Out 60
Mikrofonanschluss 60
Netzanschluss 60
parallele Schnittstelle 60
PC-Card-Steckplatz 60
PS/2-Mausanschluss 60
PS/2-Tastaturanschluss 60
rechte und Vorderseite 60
Rückseite 60
serielle Schnittstelle 60
USB-Anschluss 60
Power Button 30
Power-Management 5
Problemlösungen 67
PS/2-Anschluss 57, 58
PS/2-Maus 58
PS/2-Mausanschluss
Port-Replikator II-L 60
PS/2-Tastaturanschluss
Port-Replikator II-L 60
Public Key 51

R
Recovery-CD 67
Recycling 6
Reinigung 8
Reinigungsdiskette 34
Reise, Notebook 7
Reset-Taste 60
Return 19
Rollen, Anzeige 18

S
Save to Disk 29
Save-to-Disk-Modus 21
Schlechte Bildschirmanzeige 68
Schnittstellen 59
Schreibmarkensteuerung 20
Schreibschutz, Diskette 35

Schriftgrad einstellen 24
Scroll Lock, Anzeige 18
Security Drivers & Tools 50
Security Panel 41
anwenden 44, 46
einrichten 44, 45
Problembehandlung 54
Security Panel, Anzeige 18
Security-Password
ändern 47
entfernen 47
Security-Passwort
eingeben 46
Selbstentladung 6
Serielle Schnittstelle 57
Port-Replikator II-L 60
Setup, siehe BIOS-Setup
Shift 19
Shift+Tab 22
Sicherheitsfunktionen
Kurzübersicht 43
Sicherheitsfunktionen 41
Problembehandlung 54
Sicherheitshinweise 3
Sicherungsbatterie laden 68
Signalton, Fehlermeldung 72
SmartCard
Anwendungsbeispiele 52
SmartCard
PIN ändern 51
stecken 51
SmartCard nicht erkannt 54
SmartCard verloren 54
SmartCard-Holder
einstecken 50
entfernen 50
Treiberinstallation 50
SmartCard-Leser 42
Problembehandlung 54
SmartCard-Leser 50
SmartCards 51
Software
Neu-Installation 67
Sommerzeit 68
Speicherausbau,
siehe Speichererweiterung
Speichererweiterung 75
Abdeckung befestigen 77
Abdeckung entfernen 76
ausbauen 75, 77
einbauen 75, 76
Speichermodul
Abdeckung befestigen 77
Abdeckung entfernen 76
ausbauen 75, 77
einbauen 75, 76
Speichermodul 75
Speichermodulabdeckung
befestigen 77
entfernen 76
Standby Timeout 30
Standby-Modus
beenden 70
Start-Diskette für Windows Me 67
Starttaste 20
Stellplatz auswählen 9
Störungsbehebung 67
Strg+Alt+Entf 22
Strg+C 22
Strom sparen 5
Supervisor-Passwort 42
vergeben 45
Suspend to DRAM 29
Suspend/Resume-Taste 15, 60
Suspend-Modus
beenden 70
Symbole, Anzeigefeld 17
Synchronisation, Bildschirmanzeigen 24
System konfigurieren 65
Systemdateien 67
Systemeinstellungen, BIOS-Setup 65
Systemerweiterung,
siehe Speichererweiterung

T

Tabulatorsprung, negativer 22
Tabulatortaste 19
Tastatur 19
extern 58
reinigen 8
Tastaturanschluss 58
Taste
Alt Gr 19
Cursor-Taste 20
Eingabetaste 19
Fn 20
Großschreibtaste 19
Korrekturtaste 19
Menü 20
numerisches Tastaturfeld 20
Pause 20
Start 20
Tabulatortaste 19
Umschalttaste 19

Tastenkombinationen 21, 22
- Fn+F10 21
- Fn+F11 22
- Fn+F3 21
- Fn+F4 21
- Fn+F5 21
- Fn+F6 21
- Fn+F7 21
- Fn+F8 21
- Fn+F9 21
- Fn+Suspend/Resume-Taste 21
- Strg+C 22

Tipps 67
Touchpad 22
- Befehl ausführen 23
- Objekt auswählen 23
- Objekt ziehen 23
- reinigen 8
- Tasten 22
- Zeiger bewegen 23

Transport 7
Transportschäden 9
Treiber-CD 67
Treiberinstallation, SmartCard-Holder 50
TV-out ein-/ausschalten 22
TV-out-Buchse 57

U
Uhrzeit stimmt nicht 68
Umschalttaste 19
Umschalttaste+Tab 22
USB-Anschluss 57
- Port-Replikator II-L 60

USB-Geräte
- anschließen 58
- Software 59

USB-Schnittstelle 59
- Geräte anschließen 58

User-Passwort
- vergeben 46

V
Verpackung 9
VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
Video-Ausgang 57
Vollbild-Modus, MS-DOS-Anzeige 21

W
Wanderndes Bild 69
Warmstart 22
Wichtige Hinweise 3
Wiederherstellen, Betriebssystem 67
Windows 2000 63
Windows 98 63
Windows NT 63
Winterzeit 68

Z
Zeichenerklärung 2
Zeiger, Geschwindigkeit ändern 24
Zeit stimmt nicht 68
Ziffernblock 19, 20